

GESCHÄFTS
BERICHT
2014

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht

1. Grosser Gemeinderat	6
1.1. Erste Parlamentswahl und Zusammensetzung des Grossen Gemeinderates	6
1.2. Aller Anfang ist...: historisch	6
1.3. Papierlos... und virtuell	6
1.4. Parlamentsanlass	7
1.5. Geschäfte 2014 und parlamentarische Vorstösse: Quantität und Qualität beeindrucken	7
2. Stadtrat	12
2.1. Gemeinderat	12
2.2. Stadtrat	12
2.2.1. Vision, Leitsätze und Legislatorschwerpunkte 2014 bis 2018	13
2.2.2. Weitere wesentliche Vorkommnisse	15
3. Primarschulpflege	15
3.1. Die neue Arbeit als Teil der Stadt Wetzikon	15
3.2. Schulbesuche und Mitarbeiterbeurteilungen	15
3.3. Schulpflegesitzungen	15
3.4. Schulprogramme	15
3.5. Erweiterung Schule Feld	16
3.6. Arbeit in den Ausschüssen	16
4. Energiekommission	16
5. Sozialbehörde	17
5.1. Auftrag	17
5.2. Tätigkeit	17
5.3. Jahresfazit	17
6. Leitung + Recht	17
6.1. Abstimmungen/Wahlen	17
6.2. Gemeindeversammlungen	18
6.3. Verwaltungsorganisation	18
6.4. Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	18
6.5. Friedensrichteramt	18
7. Präsidiales + Personal	19
7.1. Kultur	19
7.1.1. Kulturförderungsbeiträge	19
7.1.2. Förderung Kultur	19
7.1.3. KulturTalk im Juni	19
7.1.4. Kulturhaus	19
7.2. Einbürgerungen	19
7.3. Controlling, Informatik ICT und Weibeldienste	20
7.4. Personal	20
8. Bevölkerungsdienste	21
8.1. Kundendienste	21
8.1.1. Einwohnerdienste	21
8.1.2. Bibliothek	21
8.1.3. Zivilstands- und Bestattungswesen	22
8.1.4. Kundendienste	22

8.2.	Sicherheit	22
8.2.1.	Chilbi	22
8.2.2.	Stadtpolizei	22
8.2.3.	Feuerwehr + Zivilschutz	23
9.	Finanzen + Immobilien	23
9.1.	Finanzen	23
9.1.1.	Laufende Rechnung 2014	23
9.1.2.	Investitionsrechnung 2014	24
9.1.3.	Stadtammann- und Betreibungsamt	24
9.2.	Immobilien	24
9.2.1.	Abteilung Immobilien	24
9.2.2.	Bereich Facility Management Finanzvermögen	25
9.2.3.	Bereich Bauprojektmanagement	25
10.	Alter, Soziales + Umwelt	26
10.1.	Alter	26
10.2.	Alterswohnheim	27
10.2.1.	Begleitung + Pflege	27
10.2.2.	Hauswirtschaft	27
10.2.3.	Technischer Dienst	27
10.2.4.	Verwaltung	28
10.2.5.	Küche	28
10.3.	Soziales	28
10.3.1.	Erwachsenenschutz	28
10.3.2.	Asylwesen	28
10.3.3.	Sozialdienst	28
10.3.4.	Sozialversicherungen	29
10.3.5.	Arbeitsprojekte	29
10.4.	Umwelt	29
10.4.1.	Umwelt + Energie	29
10.4.2.	Abfallwesen + Gesundheit	30
11.	Bildung + Jugend	31
11.1.	Das Jahr 2014 im Schulbetrieb	31
11.1.1.	Ausschuss Schulbetrieb	31
11.1.2.	Unterrichtsfreie Tage an der Primarschule Wetzikon	31
11.1.3.	Grundstufe	31
11.1.4.	IT	31
11.1.5.	Einsatz von Zivildienstleistenden	31
11.1.6.	Schulergänzende Tagesstrukturen	31
11.1.7.	Schulbus	32
11.1.8.	Schulwegsicherheit	32
11.2.	Die Arbeit im Bereich Personal	32
11.2.1.	Ausschuss Personal	32
11.2.2.	Veränderter Stellenplan	32
11.2.3.	Einführungen von Co-Schulleitungen	32
11.3.	Aus dem Tagesbetrieb der Schulverwaltung	32
11.3.1.	Hoher Personalwechsel auf der Schulverwaltung	32
11.3.2.	Schülerzuteilung	33
11.3.3.	Neue Stelle Leitung Schulinformatik	33
11.3.4.	Koordination Sonderschulung	33
11.4.	Die Heilpädagogische Schule Wetzikon (HPSW)	33

11.5.	Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Wetzikon	33
11.5.1.	Neue Organisationsform	33
11.5.2.	Leistungsauftrag für die Offene Kinder- und Jugendarbeit	34
11.5.3.	Früherkennung und Frühintervention	34
11.5.4.	Chinderfäscht 2014	34
12.	Bau, Infrastruktur + Sport	34
12.1.	Abteilung Bau und Planung	34
12.1.1.	Stadtplanung	34
12.1.2.	Natur	34
12.1.3.	Tiefbau	35
12.1.4.	Hochbau	36
12.2.	Abteilung Infrastruktur	36
12.2.1.	Stadtentwässerung	36
12.2.2.	Unterhaltsdienst	36
12.3.	Abteilung Sport + Freizeit	37
12.3.1.	Bäder + Sportanlagen	37
12.3.2.	Kunsteisbahn + Areal Mattacher	37
12.3.3.	Gastro + Herberge	37
13.	Stadtwerke	37
13.1.	Einleitung	37
13.2.	Zukunftsorientierte Stromerzeugung	38
13.3.	Angeregter öffentlicher Austausch	38
13.4.	Seewasser für Spitzenlast	38
13.5.	Erweiterte Netzwerke	38
13.6.	Strategische Aktivitäten	38
Wetzikon in Zahlen		
14.	Grosser Gemeinderat	40
15.	Stadtrat	41
16.	Energiekommission	42
17.	Leitung + Recht	43
18.	Präsidiales + Personal	44
19.	Bevölkerungsdienste	45
20.	Finanzen + Immobilien	48
21.	Alter, Soziales + Umwelt	49
21.1.	Alter	49
21.2.	Soziales	50
21.3.	Umwelt	51
22.	Bildung + Jugend	54
23.	Bau, Infrastruktur + Sport	56
23.1.	Abteilung Bau und Planung	56
23.2.	Abteilung Sport + Freizeit	57

1. GROSSER GEMEINDERAT

«Holder Friede, süsse Eintracht, weilet, weilet freundlich über dieser Stadt.»

Das Lied von der Glocke von Friedrich Schiller

Inschrift der Parlamentsglocke, welche das Initiativkomitee für das Parlament in Wetzikon an der konstituierenden Sitzung des Grossen Gemeinderates überreicht hat.

1.1 Erste Parlamentswahl und Zusammensetzung des Grossen Gemeinderates

Mit Spannung wurde die erste Wahl zum Grossen Gemeinderat vom 30. März 2014 erwartet, nachdem die Wetziker Bevölkerung am 23. September 2012 der Einführung des Gemeindeparlaments und gleichzeitiger Zusammenlegung von Politischer und Primarschulgemeinde zugestimmt hatte. Insgesamt zogen 11 Parteien ins Parlament ein. Seine 36 Sitze verteilen sich auf folgende Parteien bzw. Gruppierungen:

Schweizerische Volkspartei (SVP)	8 Sitze
Die Liberalen (FDP)	5 Sitze
Sozialdemokratische Partei (SP)	5 Sitze
Grüne Partei (GP)	4 Sitze
Evangelische Volkspartei (EVP)	3 Sitze
Grünliberale Partei (GLP)	3 Sitze
Christlich-Demokratische Volkspartei (CVP)	2 Sitze
Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)	2 Sitze
Freie Liste Wetzikon (FLW)	2 Sitze
Alternative Wetzikon (AW)	1 Sitz
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)	1 Sitz

Der Grosse Gemeinderat besteht aus Fraktionen. Gemäss Geschäftsordnung braucht es zur Bildung einer Fraktion mindestens drei Mitglieder. Im Grossen Gemeinderat sind für die Amtsdauer von 2014 bis 2018 sechs Fraktionen vertreten. In diesen Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Parlamentarier zu den im Rat und den Kommissionen anstehenden Entscheidungen und Debatten. Die Zusammensetzung der Fraktionen sieht wie folgt aus:

SVP-EDU-Fraktion	10 Sitze
SP-AW-Fraktion	6 Sitze
EVP-CVP-BDP-Fraktion	6 Sitze
GLP-FLW-Fraktion	5 Sitze
FDP-Fraktion	5 Sitze
GP-Fraktion	4 Sitze

1.2 Aller Anfang ist...: historisch

Die Alterspräsidentin Brigitte Rohrbach (SP) eröffnete feierlich die erste Parlamentssitzung vom 12. Mai 2014. Aufgrund des grossen Interesses der Bevölkerung wurde die Sitzung in den Saal des Restaurants Krone übertragen. Das Initiativkomitee für ein Parlament in Wetzikon überreichte zu Beginn der Sitzung dem neuen Parlament eine Parlamentsglocke. Regierungsrat Martin Graf sprach anschliessend im Namen des Regierungsrates das Grusswort.

An der ersten Sitzung stand die Konstituierung des Grossen Gemeinderates im Zentrum: Die Mitglieder des Büros wurden für die Amtszeit 2014/2015 gewählt. Stefan Kaufmann (SVP) wurde zum Präsidenten und damit zum höchsten Wetziker gewählt. Barbara Spiess (SP) und Toni Zweifel (CVP) schafften die Wahl zur 1. bzw. zum 2. Vizepräsidenten des Gemeinderates. Als Stimmzählende wurden Sandra Elliscasis-Fasani (FDP), Andreas Erdin (GLP) sowie Martin Wunderli (GP) gewählt. Dem Büro obliegen u. a. die Vertretung des Rates nach aussen sowie die Erledigung aller organisatorischen Belange für den Ratsbetrieb.



Erste Parlamentssitzung vom 12. Mai 2014

Der Grosse Gemeinderat wählte ebenso die Mitglieder und die Präsidien der zwei Parlamentskommissionen: Urs Bürgin (FDP) wurde zum Präsidenten der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission gewählt. Brigitte Rohrbach (SP) wählte das Parlament zur Präsidentin der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG). Die Mitglieder aller Organe des Parlaments sind in der auf Seite 8 und 9 ersichtlich.

1.3 Papierlos... und virtuell

Der Grosse Gemeinderat ist ein papierloses Parlament. Der Geschäftsverkehr findet mittels Internet bzw. Intranet statt. Für die Arbeit der Parlamentarier steht ein virtueller Arbeitsraum zur Verfügung. Die Sitzungsunterlagen zu den Parlamentssitzungen – also die Anträge des Stadtrates, der vorberatenden Kommissionen und aus der Mitte des Rates – werden spätestens eine Woche vor

der Sitzung auf der Homepage <http://www.wetzikon.ch/politik/parlament> aufgeschaltet. Nach der Parlamentsitzung werden die Beschlüsse sowie das Audioprotokoll veröffentlicht. Mit der Internetseite steht eine vollständige Dokumentation für die Parlamentsmitglieder, die Bevölkerung sowie die Medienschaffenden über den Parlamentsbetrieb zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot mit dem Wetziker App, auf dem alle relevanten Informationen zum Parlament abgerufen werden können.

1.4 Parlamentsanlass

Organisiert von den beiden Vizepräsidenten fand der erste Parlamentsanlass am 29. November 2014 in Wetzikon statt. Dieser Tag stand unter dem Motto « Kennenlernen ». Zu Beginn konnten sich die Parlamentsmitglieder, der Stadtrat sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung bei einem Mal-Event besser kennenlernen (die Bilder können im Stadthaus im Foyer bestaunt werden). Nach einem Spaziergang durch das Quartier Feld genossen die Gemeinde- und Stadträte das Mittagessen im Restaurant Konter. Am Nachmittag erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes über die Stiftung Netzwerk und den Treffpunkt 210. Beide Institutionen unterstützen mit viel Engagement und Fachwissen Menschen, die punktuell Hilfe benötigen oder sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Der Schluss-Apéro bot wiederum Gelegenheit zum ungezwungenen Austausch.

1.5 Geschäfte 2014 und parlamentarische Vorstösse: Quantität und Qualität beeindrucken

Neben den neun Gemeinderatssitzungen – davon drei Doppelsitzungen – bereiteten die vorberatenden Kommissionen die Geschäfte des Parlaments vor. Aufgrund der Vielzahl und Grösse der Geschäfte waren die Kommissionen sowie das Büro stark gefordert, was sich an der Anzahl der Sitzungen ablesen lässt:

Büro des Grossen Gemeinderates:	7 Sitzungen
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission:	7 Sitzungen
Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte:	10 Sitzungen
Spezialkommission Revision	
Geschäftsordnung:	2 Sitzungen
Interfraktionelle Konferenz:	3 Sitzungen

Die Quantität der Geschäfte war beträchtlich, die Qualität beachtlich. Auf Seite 10 und 11 sind alle Geschäfte des Grossen Gemeinderates aufgeführt, an dieser Stelle sollen nur einige Geschäfte genannt werden:

Der Stadtrat beantragte dem Grossen Gemeinderat die Bewilligung eines Kredits von 300 000 Franken für die Weiterführung des Projekts Bushof sowie für die Ausarbeitung eines öffentlichen Gestaltungsplans im Abschnitt Bahnbetriebsgebäude bis Ausfahrt P + R. Der Grosse Gemeinderat stimmte der Vorlage zu (mit 18 zu 14 Stimmen). Im Anschluss wurde gegen den Beschluss das Behördenreferendum ergriffen.

Der Stadtrat beantragte einen Kredit von 540 000 Franken für die Sanierung und Instandsetzung des Kronensaals. Der Grosse Gemeinderat war von der Vorlage nicht überzeugt und beschloss mit 19 zu 13 Stimmen Rückweisung des Geschäftes an den Stadtrat für die Ausarbeitung einer überarbeiteten Vorlage.

Für die Beratung der Revision der Nutzungsplanung beanspruchte der Grosse Gemeinderat eine Doppelsitzung, für die Beratung des Voranschlags 2015 zwei Doppelsitzungen; galt es doch beim Voranschlag 43 Anträge aus der Mitte des Rates sowie 28 Anträge der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zu behandeln. Nach einer intensiv geführten Debatte stimmte der Grosse Gemeinderat am 19. Dezember 2014 um 0:30 Uhr mit 34 zu 0 Stimmen dem Voranschlag 2015 der Politischen Gemeinde mit Änderungen zu und setzte den Steuerfuss auf 98 % fest.

In eigener Sache hat sich der Grosse Gemeinderat eine Geschäftsordnung gegeben. Diese regelt den Parlamentsbetrieb sowie die Organisation. Die Geschäftsordnung wurde im Vorfeld der Parlamentseinführung durch die Verwaltung ausgearbeitet. Für die Mitglieder des Grossen Gemeinderates war es wichtig, die Geschäftsordnung einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Sie wählte deshalb eine Spezialkommission mit Martin Wunderli (GP) als deren Präsidenten.

Der Grosse Gemeinderat hat zusätzlich eine Wahlfunktion, namentlich wählt er die Mitglieder seiner Organe und von Exekutivkommissionen, welche ebenfalls in der auf Seite 8 und 9 ersichtlich sind. Die Vorbereitung der Wahlgeschäfte obliegt der Interfraktionellen Konferenz (IfK).

Parlamentarische Instrumente sind ein wichtiger Bestandteil für die Arbeit der Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Total wurden zwei Motionen und drei Postulate eingereicht. Acht Interpellationen – davon eine dringliche – sowie zwei einfache Anfragen wurden dem Stadtrat überwiesen. Der Grosse Gemeinderat führte an seiner 4. Sitzung vom 25. August 2014 die Fragestunde durch. Dies ist ein Instrument des Gemeinderates, dem Stadtrat periodisch Fragen von allgemeinem Interesse über Gemeindeangelegenheiten zu stellen. Alle parlamentarischen Vorstösse sind auf Seite 11 aufgeführt.

Mitglieder des Grossen

Gemeinderates

	Partei	Fraktion	Weitere Funktionen
Altwegg Martin	SP	SP/AW	Mitglied Spezialkommission Geschäftsordnung
Argiro Renzo	SVP	SVP/EDU	
Bassu Pascal	SP	SP/AW	Fraktionspräsident
Bertschinger Bruno	SVP	SVP/EDU	Mitglied Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Burch Stefan	EVP	EVP/CVP/BDP	Mitglied Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
Bürgin Urs	FDP	FDP	Präsident Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Cadonau Roger	EDU	SVP/EDU	Mitglied Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Egli Thomas	FDP	FDP	Mitglied Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
Elliscasis-Fasani Sandra	FDP	FDP	Mitglied Büro 1. Stimmenzählerin
Erdin Andreas	GLP	GLP/FLW	Mitglied Büro 2. Stimmenzähler Mitglied Spezialkommission Geschäftsordnung
Gerber Urs	EDU	SVP/EDU	Mitglied Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
Homberger Stefan	SVP	SVP/EDU	Mitglied Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
Joos Jürg	EVP	EVP/CVP/BDP	Mitglied Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Kaufmann Stefan	SVP	SVP/EDU	Präsident Grosser Gemeinderat
Kübler Walter	EVP	EVP/CVP/BDP	Fraktionspräsident
Kündig-Albrecht Esther	GP	GP	Mitglied Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
Lanciano Peter	CVP	EVP/CVP/BDP	Mitglied Spezialkommission Geschäftsordnung
Lenz Stephan	FDP	FDP	Mitglied Spezialkommission Geschäftsordnung

Luginbühl Rolf Dr. med.	FLW	SP/AW	
Maier Peter	SVP	SVP/EDU	Fraktionspräsident
Mathez Stephan Dr.	GP	GP	Fraktionspräsident
Mayr Mike	SVP	SVP/EDU	Mitglied Spezialkommission Geschäftsordnung
Obrist Bigi	AW	SP/AW	Mitglied Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Poschung Susanne	SVP	SVP/EDU	Mitglied Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Rohrbach Brigitte	SP	SP/AW	Präsidentin Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
Schlatter Hürzeler Esther	GLP	GLP/FLW	Fraktionspräsidentin
Spieß Barbara	SP	SP/AW	Mitglied Büro 1. Vizepräsidentin
Wachter Christoph	SP	SP/AW	Mitglied Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Wahrlichler Margrith	FLW	GLP/FLW	Mitglied Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
Walter Walder Christine	GP	GP	Mitglied Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Weber Stephan	FDP	FDP	Fraktionspräsident
Weilenmann Elmar	BDP	EVP/CVP/BDP	Mitglied Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
Wunderli Martin	GP	GP	Mitglied Büro 3. Stimmenzähler Präsident Spezialkommission Geschäftsordnung
Zarth Raphael	GLP	GLP/FLW	Mitglied Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Zimmermann Rolf	SVP	SVP/EDU	Mitglied Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
Zweifel Anton	CVP	EVP/CVP/BDP	Mitglied Büro 2. Vizepräsident

Behandelte Geschäfte

12. Mai 2014	« Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates »
25. August 2014	Bauberechnung mit Nachtragskreditbegehren Fr. 1 172 669.70 « Sanierung und Erweiterung Sportanlagen Meierwiesen »
20. Oktober 2014	« Sanierung und Instandsetzung Kronensaal » Rückweisung an Stadtrat
17. November 2014	« Bahnhofzentrum Wetzikon » « Revision Nutzungsplanung » (ohne Parkplatzverordnung) Beratung
15. Dezember 2014	« Revision Nutzungsplanung » (ohne Parkplatzverordnung) Schlussabstimmung Kenntnisnahme « Finanz- und Aufgabenplan 2014 bis 2018 » « Voranschlag 2015 » Beratung
18. Dezember 2014	« Voranschlag 2015 » und Festsetzung des Steuerfusses 2015

Pendente Geschäfte

20. Oktober 2014	« Sanierung und Instandsetzung Kronensaal » Rückweisung an Stadtrat « VZO, Neubau Busdepot und Kaufmännische Berufsschule Wetzikon, Verkauf von Baumasse ab Gaswerkareal »
17. November 2014	Abschluss Mietverträge für die Erweiterung des Unterrichts « Sonderschulung 15Plus an der Heilpädagogischen Schule Wetzikon HPSW »
18. November 2014	« Verzicht auf Gemeindezulagen an Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen »
8. Dezember 2014	Einführung « Spur+ » an der Primarschule Wetzikon

Wahlgeschäfte

12. Mai 2014	Wahl des Präsidenten des Grossen Gemeinderates und von fünf Mitgliedern des Büros: zwei Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten und drei Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler Wahl neun Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Wahl neun Mitglieder der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte Wahl des Ratssekretärs
7. Juli 2014	Wahl sechs Mitglieder der Energiekommission (Exekutivkommission) Wahl sechs Mitglieder der Sozialbehörde (Exekutivkommission) Wahl vier Mitglieder der Steuerkommission (Exekutivkommission) Wahl zwei Mitglieder Baukommission (Exekutivkommission)
25. August 2014	Wahl sechs Mitglieder der Spezialkommission Geschäftsordnung Grosser Gemeinderat

Dem Stadtrat überwiesene pendente parlamentarische Vorstösse

7. Juli 2014	Postulat FDP « Unternehmerischer Handlungsspielraum und kritische Grösse Stadtwerke Wetzikon » Interpellation der FDP « Umsetzung des Energiekonzeptes der Stadt Wetzikon »
25. August 2014	Motion GLP « Tempo 30 in allen Wohnquartieren von Wetzikon » Interpellation FDP « IT-Strategie der Stadt Wetzikon »
20. Oktober 2014	Interpellation CVP « Umsetzung Solarinitiative » Motion GLP « Richtplaneintrag Spangenverbindung Pappelstrasse – Elisabethenstrasse »
17. November 2014	Interpellation AW « Winterdienst » Interpellation BDP « Wetzikons Strassenraum sauber machen » Abgeschlossene parlamentarische Vorstösse
2. Juni 2014	Schriftliche Anfrage AW « Stadtplaner » Schriftliche Anfrage GP « Gesprochene und geplante Investitionen in das Wetziker Gasnetz » Interpellation SP-AW « Erweiterung S15-Betriebszeiten » Interpellation FDP « Transparenz zu Aufgaben, Kosten und Nutzen für das Regionalzentrum Wetzikon »
7. Juli 2014	Dringliche Interpellation GLP und Mitunterzeichner « Zentrum Oberwetzikon » Postulat GLP-GP-AW « Mitgliedschaft beim Theater für den Kanton Zürich » Postulat FDP « Einheitsgemeinde mit der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben »

2. STADTRAT

Am 23. September 2012 haben die Wetziker Stimmberechtigten einer ausformulierten Initiative zur «Einführung des Gemeindeparlamentes (Grosser Gemeinderat) in Wetzikon» mit deutlichem Mehr zugestimmt. Dieser Entscheid bedeutete, dass in Wetzikon auf die Legislatur 2014 bis 2018 nicht nur der Parlamentsbetrieb eingeführt wurde, sondern auch die Verschmelzung der bisherigen Politischen Gemeinde mit der Primarschulgemeinde zur sogenannten Einheitsgemeinde vollzogen werden konnte.

Nachdem am Montag, 12. Mai 2014 der Grosse Gemeinderat bereits das erste Mal getagt und sich konstituiert hat, fand am Dienstag, 17. Juni 2014 die letzte Gemeindeversammlung der drei Güter – Politische Gemeinde und die beiden Schulgemeinden – statt. Beide denkwürdigen Anlässe wurden von Feierlichkeiten begleitet.



Letzte Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2014

2.1 Gemeinderat

Der bisherige Gemeinderat behandelte im Berichtsjahr von Januar bis Mai an 8 Sitzungen 86 Geschäfte. Im Weiteren genehmigte er sechs Verfügungen. Im März zog der Gemeinderat Bilanz über die Legislaturschwerpunkte 2010 bis 2014. Leider konnten die gesetzten hohen Ziele nur teilweise erreicht werden. Von sieben Legislaturzielen wurden zwei erreicht, eines teilweise erreicht und drei nicht erreicht. Insbesondere die Gebietsentwicklungen in den Zentren Ober- und Unterwetzikon werden auch die künftigen Exekutiven und Legislativen beschäftigen.

Die bisherigen Gemeinderäte Hans-Peter Beyeler (SVP, Gemeinderat von 2006 bis 2014), Marc Thalmann (FDP, Gemeinderat von 2010 bis 2014) und Andreas Erdin (GLP, Gemeinderat von 2010 bis 2014) traten bei den Erneuerungswahlen in die Gemeindeexekutive nicht mehr an.

2.2 Stadtrat

Die Wahlen für die Mitglieder des Stadtrates fanden am 30. März 2014 statt, wofür sich insgesamt 10 Kandidatinnen und Kandidaten für die sieben Sitze im Stadtrat bewarben. Folgende Personen sind bereits im ersten Wahlgang gewählt worden:

Behrens Franz (SP), Ettenhauserstrasse 36, 8620 Wetzikon *	2 583 Stimmen
Bosshard Hans Peter (FDP), Dorfstrasse 89, 8620 Wetzikon (bisher)	2 525 Stimmen
Martino Marco (SVP), Kindergartenstrasse 21, 8623 Wetzikon (neu)	2 007 Stimmen
Rüfenacht Ruedi (EVP), Spitalstrasse 188, 8620 Wetzikon (bisher)	2 787 Stimmen
Sieber Susanne (FDP), Widmenwiesstrasse 12, 8620 Wetzikon (neu)	2 778 Stimmen
Vettiger Heinrich (SVP), Spitalstrasse 36, 8620 Wetzikon (neu)	1 909 Stimmen
Vogel Remo (CVP), Frohbergstrasse 63, 8620 Wetzikon (bisher)	2 826 Stimmen

* Franz Behrens wurde als Präsident der Primarschulpflege als siebtes Mitglied des Stadtrates gewählt.

Max Homberger (GP), Ruedi Rüfenacht, Hans Kaspar Schwarzenbach (GLP) und Heinrich Vettiger haben zusätzlich für das Amt des Stadtpräsidenten kandidiert. Keiner erreichte das absolute Mehr, sodass am 18. Mai der zweite Wahlgang stattfand. Dabei wurde Stadtrat Ruedi Rüfenacht mit 3 211 Stimmen zum ersten Stadtpräsidenten von Wetzikon gewählt. Der zweite Kandidat, Heinrich Vettiger, erhielt im zweiten Wahlgang 1 978 Stimmen.

Ruedi Rüfenacht	Stadtpräsident	Präsidiales + Kultur
Hans Peter Bosshard	1. Vizepräsident	Finanzen + Immobilien
Marco Martino	2. Vizepräsident	Bevölkerung + Sport
Franz Behrens	Stadtrat	Bildung + Jugend
Susanne Sieber	Stadträtin	Hochbau + Planung
Heinrich Vettiger	Stadtrat	Tiefbau + Energie
Remo Vogel	Stadtrat	Soziales + Alter

Nach Ablauf der Rekursfrist hat sich der Stadtrat am 28. Mai wie folgt konstituiert:

Der Stadtrat hat an 12 Sitzungen (Juni bis Dezember) 103 Geschäfte behandelt. Gleichzeitig genehmigte er acht Verfügungen. Er hat zu vier Interpellationen, drei Postulaten, zwei Motionen, einer Anfrage sowie einer dringlichen Interpellation Stellung genommen. Insgesamt hat die Exekutive im Jahr 2014 an 20 Sitzungen (Vorjahr 20) 198 (Vorjahr 201) Beschlüsse (davon 45 Einbürgerungen, Vorjahr 34), 4 (Vorjahr 3) Strategiediskussionen und 11 (Vorjahr 13) Aussprachen gefasst resp. abgehalten.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2014 die neue Geschäftsordnung des Stadtrates und das Verwaltungsreglement verabschiedet. Die Geschäftsordnung des Stadtrates und das Verwaltungsreglement wurden in der Projektgruppe «Fit für das Parlament 2014», bestehend aus dem damaligen Gemeindepräsidenten Urs Fischer, Primarschulpräsident Franz Behrens, Gemeindeschreiber Marcel Peter, Controller/Personalchef Kurt Schnurrenberger, Stv. Gemeindeschreiber Kurt Utzinger, Abteilungsleiterin Umwelt + Dienste Marie-Therese Büsser und Leiterin Schulverwaltung Claudia Bosshardt geschaffen. Seit Frühjahr 2014 wurden die Papiere durch die designierte Geschäftsleitung der Stadtverwaltung weiter bearbeitet.

Die Geschäftsordnung des Stadtrates ergänzt die Bestimmungen der Gemeindeordnung und legt die Zusammenarbeit in der Behörde und die grundlegenden Ressortaufgaben fest. Viele Artikel der bisherigen Geschäftsordnung sind in das neue Verwaltungsreglement überführt oder eliminiert worden, da es sich um Wiederholungen aus der Personalverordnung handelte. Neu sind in der Geschäftsordnung nur noch sieben statt bisher 15

Ressorts vorgesehen. Diese Ressorts sind anlässlich der Konstituierung vom 28. Mai 2014 vergeben worden.

Die Stadt Wetzikon kannte bisher nur eine Geschäftsordnung der Exekutive. Mit der Einführung der Parlamentsorganisation ist gemäss Gemeindegesetz die Delegation von Entscheidungsbefugnissen an Angestellte der Verwaltung möglich. Von dieser Möglichkeit wird mit Art. 14 Abs. 2 auch in der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Wetzikon Gebrauch gemacht. Das Verwaltungsreglement stellt diese Kompetenzen transparent dar und regelt insbesondere die Organisation der Stadtverwaltung und die Kompetenzen der Verwaltung.

2.2.1 Vision, Leitsätze und Legislatur-schwerpunkte 2014 bis 2018

Der Stadtrat hat sich am 18. und 19. September 2014 zu einer Klausur zurückgezogen und in einem mehrstufigen Prozess und unter Einbezug der Geschäftsleitung die bestehende Vision und die Leitsätze angepasst und fünf Legislaturschwerpunkte definiert.

Eine Vision soll sich nicht nur auf die laufende Amtsdauer beschränken, sondern als Richtschnur dienen, an der sich die Politik des Stadtrates im Zeitraum von etwa einem Jahrzehnt ausrichtet.

Angesichts der offensichtlich grossen Zentrumsleistungen, welche für umliegende Gemeinden erbracht werden, ist unbestritten, dass Wetzikon als Regionalzentrum wahrgenommen wird. Jedoch müssen diese Leistungen – aufgrund der angespannten Finanzlage – in der kommenden Legislatur kritisch hinterfragt und allenfalls angepasst werden. Dabei führen die Zentrumsleistungen

ebenso dazu, dass auch die Wetziker Einwohner/innen von vielfältigen Dienstleistungen (Gesundheit, Bildung, Sport etc.) profitieren können. Dies gilt es zu beachten.

Vor diesem Hintergrund werden die Vision und die Leitsätze angepasst und lauten wie folgt:

Vision

« Wetzikon als Regionalzentrum bietet seiner Bevölkerung Lebens- und Arbeitsräume, in denen sich die Menschen wohlfühlen.. Wir berücksichtigen wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte gleichermaßen. »

Leitsätze

Nebst der Vision sollen Leitsätze konkrete Hinweise über das Verständnis des Stadtrates bezüglich der strategischen Ziele abgeben:

- Wir sind eine offene und lebendige Stadt.
- Wir sind eine Stadt mit hoher Lebens- und Wohnqualität für alle Generationen und verfügen über ein breites Angebot an zukunftsfähigen Arbeitsplätzen.
- In Wetzikon fühlen sich Menschen aller Altersgruppen sicher.
- Wir schaffen durch eine vorausschauende Finanzpolitik Handlungsspielraum für die Zukunft.
- Die öffentlichen Räume sind für alle erlebbar und aufgewertet.
- Wir verfügen über eine funktionierende Verkehrerschliessung mit einer attraktiven Anbindung an den öffentlichen Verkehr.
- Wir sind Bildungsstandort und Gesundheitszentrum mit hohem Standard. Das Angebot für Sport und Freizeit wird auf bestehendem Niveau erhalten.
- Wir orientieren uns an den Zielen des städtischen Energiekonzeptes.

Legislaturetschwerpunkte 2014 bis 2018

Die Vision und die Leitsätze bestimmen die strategische Basis für nachfolgende fünf Legislaturetschwerpunkte, welche in den Jahren 2014 bis 2018 mit vereinten Kräften von Exekutive und Verwaltung umgesetzt werden sollen:

Finanziellen Handlungsspielraum schaffen

Das grosse Bevölkerungswachstum und die damit einhergehenden Infrastrukturinvestitionen haben die finanzielle Situation der Stadt Wetzikon in den vergangenen Jahren stark belastet. Um eine finanzielle Stabilisierung herbeizuführen, wird die Stadt kurz- bis

mittelfristig nicht umhin kommen, Prioritäten bezüglich anstehender Investitionen zu setzen und diese auf ein finanziell tragbares Niveau zu reduzieren. Zudem müssen sämtliche städtischen Leistungen vertieft überprüft und, wenn notwendig, angepasst werden. Das Ziel muss die Vergrösserung des finanziellen Handlungsspielraumes der Stadt für wichtige Projekte in den nächsten Jahren und Jahrzehnten sein.

Soziale Aufgaben finanzierbar wahrnehmen

Ein Grossteil des Steuerhaushaltes der Stadt wird zur Deckung der Kosten sozialer Aufgaben benötigt. Viele dieser Aufgaben sind nicht durch die Stadt steuerbar, da sie auf übergeordneten Gesetzen und Vorgaben basieren. Im Sozialhilfe- und Zusatzleistungsbereich sind die in der Kompetenz der Stadt liegenden Massnahmen umzusetzen, damit ein Anstieg der Sozialhilfequote vermieden und gar eine Senkung derselben erreicht werden kann. Die demografische Entwicklung wird in den kommenden Jahren dazu führen, dass die Pflegekosten im Altersbereich weiter steigen werden. Der Grundsatz « ambulant vor stationär » wird in der Legislatur 2014 bis 2018 nochmals verstärkt und ihm mittels geeigneter Massnahmen nachgelebt. Auf allen Ebenen setzt sich der Stadtrat ein, damit einer weiteren Kostensteigerung für die sozialen Aufgaben entgegengewirkt wird.

Gut funktionierende Volksschule in Wetzikon

Mit dem Zusammenschluss der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde ist ein erster Schritt in Richtung Vereinheitlichung der städtischen Politik gemacht. Die Einheitsgemeinde mit der Sekundarschule würde diesen Prozess abschliessen. Der Schritt in Richtung vollständige Einheitsgemeinde wird in der laufenden Legislatur geprüft. Das Angebot der Primarschule Wetzikon soll weiterhin eine angemessene Schulung der Kinder erlauben. Angesichts der angespannten finanziellen Lage der Stadt sind aber auch in der Schule alle Massnahmen zu prüfen, um die Kosten nicht weiter ansteigen zu lassen.

Optimierung des innerstädtischen Verkehrs

Die städtischen Verkehrsträger für den motorisierten Individualverkehr, den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr sollen auf einen optimalen Verkehrsfluss ausgerichtet werden. Gleichzeitig sind das Projekt Bahnhof beim Bahnhof Wetzikon und die Optimierungen am Strassenraum im Gebiet Uster-, Zürcher- und Haldenstrasse weiterzuführen. Der öffentliche Raum im Zentrum Oberwetzikon ist sehr stark frequentiert und soll im Rahmen des Spielraums der Stadt aufgewertet werden. Zudem sind finanzierbare Massnahmen für

den Langsamverkehr (Fuss- und Fahrwege) im Sinne der Richtplanung vertiefter zu planen und umzusetzen.

Bedarfsgerechte Bewirtschaftung des städtischen Immobilienportfolios

Städtische Liegenschaften im Finanz- und im Verwaltungsvermögen repräsentieren grosse Werte, welche gut bewirtschaftet und effizient genutzt werden müssen. Deshalb ist eine langfristige Unterhalts- und Energieplanung für die städtischen Immobilien einzuführen. Durch Nutzungsverdichtungen ist der vorhandene Platz möglichst effizient einzusetzen. Die Deckung des Flächenbedarfs für die Kläranlage, den Werkhof und Polizei/Feuerwehr/Zivilschutz ist in der Legislatur 2014 bis 2018 ebenso sicherzustellen wie eine nachhaltige Lösung für die Stadtverwaltung resp. das Stadthaus.

2.2.2 Weitere wesentliche Vorkommnisse

- Im März wird dem damaligen Gemeinderat eine Petition mit 1 015 Unterschriften für die Wiedereinführung der Bushaltestellen «Post Robenhausen» und «Seegräbnerstrasse» eingereicht.
- Der Stadtrat beantragt dem Parlament im Dezember mit einem praktisch ausgeglichenen Budget 2015 eine Steuerfusserhöhung um netto 3 % (+ 5 % für Politische Gemeinde, – 2 % für Sekundarschulgemeinde). Diese wird im Grossen Gemeinderat genehmigt.

3. PRIMARSCHULPFLEGE

3.1 Die neue Arbeit als Teil der Stadt Wetzikon

2014 war ein wichtiges und arbeitsintensives Jahr für die Primarschule, verbunden mit dem historischen Höhepunkt am 1. Juli: Die Vereinigung der Politischen Gemeinde mit der Primarschulgemeinde zur Stadt Wetzikon. Dieses Ereignis prägte 2014 die Arbeit sowohl in der Behörde als auch in der Verwaltung. Während dem ersten Halbjahr stapelte sich die Vorbereitungsarbeit für den letzten Schliff des Strukturaufbaus der Einheitsgemeinde. Danach galt es, als Teil der Stadt Wetzikon mit zum Teil neuen Abläufen, Aufgaben und Zuständigkeiten die Arbeit zu starten, diese zu verinnerlichen und fortlaufend zu optimieren. Das war eine

spannende und interessante, aber auch eine intensive und herausfordernde Zeit. Dazu genehmigte die Primarschulpflege auf Beginn der neuen Legislatur nebst ihrer Konstituierung auch eine neue Geschäftsordnung. Diese beinhaltet unter anderem eine Ablauforganisation, welche die Kompetenzen der Schulleitungen und verschiedener Verwaltungsbereiche stark erweitert. Dadurch haben die Führungspersonen den nötigen Spielraum, um effizient und professionell arbeiten zu können.

3.2 Schulbesuche und Mitarbeiterbeurteilungen

Bis im Sommer besuchten noch zwölf Schulpflegerinnen und Schulpfleger die rund 123 Lehr- und Therapiepersonen aus dem Schuljahr 2013/14. Ab August 2014 legte die Behörde einen reduzierten Besuchsturnus fest, um ihre Aufsichtspflicht auch in der verkleinerten Zusammensetzung mit nur noch neun Mitgliedern angemessen wahrnehmen zu können. Für das Schuljahr 2014/15 fallen nun noch 61 Schulbesuche an, die zum Teil bereits im 2014 erledigt werden konnten. Zusätzlich zu den regulären Schulbesuchen beurteilte die Behörde im vergangenen Jahr ca. 60 Mitarbeitende gemäss den kantonalen Vorgaben des Volksschulamtes.

3.3 Schulpflegesitzungen

An neun Sitzungen behandelte die Gesamtschulpflege insgesamt 64 Traktanden und genehmigte zusätzlich im Frühling aufgrund zeitlicher Dringlichkeit einen Zirkularbeschluss. Die Primarschulpflege beteiligte sich im Verlauf des Jahres an vier kantonalen Vernehmlassungen und behandelte mehrere Richtlinien und Reglemente aus verschiedenen Bereichen des Schulbetriebs. Routinemässig legte die Behörde anfangs Jahr den Stellen- und Einreichungsplan fest und setzte diverse neue und überarbeitete Stellenbeschriebe in Kraft. Im März verabschiedete die Schulpflege zum letzten Mal ihre eigene Jahresrechnung, nämlich diese aus dem Jahr 2013. Ab dem Sommer 2014 fliessen die Aufwände und Erträge der Primarschule mit denjenigen der Stadt zusammen und die Abschlussarbeiten entfallen für die Schulpflege. Weiter genehmigte die «alte» Behörde noch verschiedene Bauabrechnungen, sodass auch die letzten Anträge zur Ausrichtung von Staatsbeiträgen dem Kanton eingereicht werden konnten.

3.4 Schulprogramme

Für die sieben Schulen der Stadt Wetzikon genehmigte die Behörde neue Schulprogramme für die nächsten drei Jahre. Die Schulleitungen erarbeiteten die umfangreichen Dokumente dazu in Zusammenarbeit mit den

Lehrpersonen und legten der Primarschulpflege gleichzeitig auch die Jahresprogramme für das Schuljahr 2014/15 vor.

3.5 Erweiterung Schule Feld

Im Mai genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Wetzikon einen Baukredit über 16,5 Mio. Franken für die Erweiterung der Schule Feld. Die Schulraumplanung der Primarschule zeigte bereits 2009 auf, dass in rund zehn Jahren mit ungefähr sieben zusätzlichen Abteilungen zu rechnen ist. Vor allem im Gebiet Feld werden die Schülerzahlen voraussichtlich stark ansteigen. Daher hat sich die Behörde entschieden, das Zentrumsschulhaus Feld zu erweitern.

3.6 Arbeit in den Ausschüssen

Zu ihrer Entlastung hat die Schulpflege schon seit Jahren verschiedene Aufgaben an Ausschüsse delegiert. Seit dem Sommer 2014 haben die Ausschüsse Schulbetrieb, Personal und Heilpädagogische Schule Wetzikon HPSW ihre Arbeit aufgenommen. Den früheren Ausschuss Finanzen + Infrastruktur löste die Behörde im Zusammenhang mit der Bildung der Einheitsgemeinde auf.

4. ENERGIEKOMMISSION

Die Energiekommission ist als Kommission mit selbstständigen Verwaltungsbefugnissen für die Ver- und Entsorgung der Stadt (Wasser, Abwasser, Energie, Abfall usw.) verantwortlich. Ihr obliegt zudem die strategische Führung der Stadtwerke (Elektrizität, Gas, Wasser usw.) und sie ist zuständig für die Erarbeitung und Umsetzung der Energiepolitik.

Am 7. Juli 2014 wählte der Grosse Gemeinderat erstmals folgende sechs Mitglieder der Energiekommission Wetzikon für die Amtsdauer 2014 bis 2018:

- Hans Bernhard
- Martin Bode
- Reto Hubacher
- Erich Müller
- Daniel Sommer
- Ulrich Steffen

Als Präsident der Energiekommission amtiert der für diesen Bereich zuständige Stadtrat Heinrich Vettiger. Die Energiekommission hat sich darauf an ihrer ersten

Sitzung am 8. September 2014 konstituiert und das Vizepräsidium sowie die Abordnungen in andere Institutionen und Behörden geregelt. Als Vizepräsident amtiert Hans Bernhard. Die Aktionärsvertretung bei der Swispower AG wird durch Stadtrat Heinrich Vettiger und Jürg Flückiger, Leiter Stadtwerke, wahrgenommen. Daneben vertritt Jürg Flückiger die Stadtwerke Wetzikon bei der Erdgas Regio.

Die Energiekommission behandelte an ihren insgesamt drei Sitzungen folgende Geschäfte von allgemeinem Interesse:

- Genehmigung des Voranschlages 2015 der Stadtwerke Wetzikon zur Konsolidierung in der Buchhaltung der Stadt Wetzikon
- Festsetzung der Geschäftsordnung der Energiekommission
- Festsetzung des Organisationsreglements der Stadtwerke
- Beantwortung der Interpellation « Umsetzung des Energiekonzeptes der Stadt Wetzikon » (GR Geschäft 16.05.42014/3) zuhanden dem Stadtrat und zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat
- 7 Kreditbewilligungen:
 - 28 000 Franken als gebundene Ausgabe für den Ersatz von defekten Kondensatoren der Rundsteuerung
 - 172 000 Franken für den Umbau des Muldenbahnhofes bei der ARA Flos zur Beladung von Grossfahrzeugen, davon 72 000 Franken zulasten der Kreditkompetenz der Energiekommission (Art. 45 lit. d GO)
 - Fr. 192 571.70 Franken zulasten der Kreditkompetenz der Energiekommission (Art. 45 lit. d GO) für die Übernahme von fünf Druckreduzier- und Messstationen der Erdgas Zürich Transport AG in das Eigentum der Stadtwerke Wetzikon
 - 215 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Sanierung der Wasserhauptleitung in der Aathalstrasse
 - 279 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Verstärkung der Transformatorenstation Feld 2 und den Ersatz der Leitungen
 - 367 200 Franken als gebundene Ausgabe für den Ersatz des Blockheizkraftwerkes der ARA Flos durch Wärmepumpen
 - 1 691 308 Franken als gebundene Ausgabe für den Kostenbeitrag an die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO) zur Erstellung des Ringschlusses Medikon
- 8 Bauabrechnungen:
 - Teilersatz der Erdgashauptleitung in der Gstalderstrasse mit Gesamtkosten von Franken 68 289.91

- Ersatz der Erdgashauptleitung in der Sandbühlstrasse mit Gesamtkosten von Franken 112 162.86
- Sanierung der Werkleitungen in der Hinwilerstrasse mit Gesamtkosten von Fr. 141 144.43
- Sanierung der Werkleitungen in der Riedstrasse mit Gesamtkosten von Fr. 326 811.29
- Sanierung der Werkleitungen in der Neubühlstrasse mit Gesamtkosten von Franken 367 267.97
- Umzonung der Wasserversorgung der Ortsteile Summerau und Rappenholzstrasse mit Gesamtkosten von Franken 207 791.08
- Sanierung der Werkleitungen im Rigidlick mit Gesamtkosten von Franken 906 975.56
- Umzonung der Wasserversorgung des Ortsteils Hochrüti zwischen Emmetschloo und Ettenhausen mit Gesamtkosten von Franken 929 791.88.

5. SOZIALBEHÖRDE

5.1 Auftrag

Die Sozialbehörde ist eine Behörde mit selbstständigen Verwaltungsbefugnissen. Sie hat als Hauptaufgabe die soziale Grundsicherung zu gewährleisten und richtet wirtschaftliche Sozialhilfe an bedürftige Bewohner/innen von Wetzikon aus. Der Bezug von solchen Leistungen ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich und erfolgt immer nur dann, wenn Eigen- oder Drittmittel fehlen. Die Umsetzung der Sozialhilfe ist an den Sozialdienst delegiert. Dieser richtet die Leistungen aus bzw. beantragt solche bei der Sozialbehörde, die für die Gutsprache von Leistungen letztlich zuständig ist.

5.2 Tätigkeit

Die Sozialbehörde Wetzikon tagte im Berichtsjahr an 12 Sitzungen und erledigte 915 Geschäfte der gesetzlichen Sozialhilfe. In den ersten Monaten war sie mit der Ausarbeitung einer modernen Geschäfts- und Kompetenzordnung beschäftigt. Zudem verabschiedete sie ein Handbuch für die Sozialarbeitenden. Mit diesen Instrumenten wurde ein rechtssicheres und arbeitseffizientes System zur Bewältigung der komplexen Aufgaben im Sozialbereich geschaffen. Bereits zum Jahresschluss konnte erfolgreich Bilanz gezogen werden: Die geschaffenen

Instrumente bewähren sich und werden bei Bedarf laufend angepasst.

5.3 Jahresfazit

Es freut die Sozialbehörde, dass Wetzikon im Berichtsjahr nicht wie andere Städte mit stark steigenden Fallzahlen zu kämpfen hatte. Die Sozialhilfequote blieb im Vergleich zu vergangenen Jahren stabil, die Fallzahlen sind sogar leicht rückläufig. Dieses «Ergebnis» ist neben allgemeinen äusseren und damit nicht beeinflussbaren Faktoren wie Gemeindeattraktivität, Entwicklung der Konjunktur etc. auf die laufend verbesserte Qualität in der Fallabwicklung zurückzuführen.

6. LEITUNG + RECHT

6.1 Abstimmungen/Wahlen

Insgesamt stimmten die Wetziker Stimmberechtigten anlässlich von Urnenabstimmungen und Urnenwahlen im Jahr 2014 über 21 Sachvorlagen ab und wählten an neun Wahlgängen acht Behörden.

Bund, Kanton und Bezirk

Am 9. Februar wurde über drei eidgenössische und eine Sachvorlage abgestimmt. Dabei stach die umstrittene « Masseneinwanderungsinitiative » in Wetzikon mit 56 % Ja-Stimmen besonders hervor. Am 18. Mai lagen vier eidgenössische und zwei kantonale Vorlagen vor. Am 28. September wurde über zwei eidgenössische und eine kantonale Vorlage abgestimmt. Am 30. November schliesslich wurde über drei eidgenössische und drei kantonale Vorlagen entschieden.

Am 9. Februar fanden die Erneuerungswahl von drei vollamtlichen Mitgliedern und des Präsidenten sowie die Erneuerungswahl von vier teilamtlichen Mitgliedern des Bezirksgerichtes Hinwil für die Amtsdauer 2014 bis 2020 statt.

Stadt

Am 9. Februar haben die Wetziker Stimmberechtigten die Initiative Roger Knecht « Gegen eine Neuverschuldung auf Kosten der nächsten Generation », Anpassung Art. 17 der Gemeindeordnung vom

23. September 2012, mit 3 192 Ja gegen 2 505 Nein angenommen. Der Gegenvorschlag des Gemeinderates wurde ebenfalls mit 3 018 Ja gegen 2 272 Nein angenommen. Bei der Stichfrage haben sich die Wetziker für den Gegenvorschlag des Gemeinderates mit 2 894 gegen 2 779 entschieden.

Am 30. März haben folgende Wahlen stattgefunden:

- Wahl von 36 Mitgliedern des Grossen Gemeinderates (Parlament)
- Wahl von 6 Mitgliedern des Stadtrates und dessen Präsident
- Erneuerungswahl 9 Mitglieder der Primarschulpflege und dessen Präsident
- Erneuerungswahl 9 Mitglieder der Sekundarschulpflege Wetzikon-Seegräben und dessen Präsident
- Erneuerungswahl 9 Mitglieder der Reformierten Kirchenpflege und dessen Präsidentin
- Erneuerungswahl 7 Mitglieder der Römisch-katholischen Kirchenpflege Wetzikon-Gossau-Seegräben und dessen Präsident

Am 18. Mai hat der zweite Wahlgang für das Stadtpräsidium stattgefunden. Gleichzeitig haben die Stimmberechtigten der Kreditvorlage der Primarschulgemeinde für einen Kredit von 16,5 Mio. Franken für die Erweiterung der Schulanlage Feld mit 3 994 Ja gegen 3 077 Nein zugestimmt.

6.2 Gemeindeversammlungen

An den beiden letzten Gemeindeversammlungen 2014 wurden folgende vier Geschäfte entschieden:

17. März 2014 mit 204 Stimmberechtigten

- Initiative Dr. Stephan A. Mathez für « Fernwärmenutzung ab KVA Hinwil (KEZO) in Wetzikon » – abgelehnt
- Genehmigung ergänzte Statuten des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz KES Bezirk Hinwil mit Erweiterung Berufsbeistandschaft – angenommen

17. Juni 2014 mit 255 Stimmberechtigten

- Jahresrechnung Politisches Gemeindegut 2013 – angenommen
- Bauabrechnung Einbau Stadtbibliothek im Zentrum Möwe – angenommen

6.3 Verwaltungsorganisation

Mit der Einführung des Parlamentes und der Bildung einer Einheitsgemeinde mit der Primarschule hat die

Stadt Wetzikon per Mitte 2014 neue politische Strukturen erhalten. Der Zeitpunkt war daher günstig, auch die Verwaltungsorganisation grundsätzlich zu hinterfragen und an die neuen Bedürfnisse anzupassen. Der bisherige Gemeinderat hat daher bereits Mitte 2013 eine Projektgruppe unter der Leitung des damaligen Gemeindeschreibers ins Leben gerufen. Mit Einführung einer Geschäftsleitung, der Bildung von sieben Geschäftsbereichen und der stärkeren Fokussierung auf Kundenbedürfnisse ist die Reorganisation der Verwaltung pünktlich auf Frühjahr 2014 abgeschlossen worden. Kleinerer Umbau- und Umzugsarbeiten im Stadthaus gingen mit der neuen Organisation einher.

Die Geschäftsleitung der Stadtverwaltung setzte sich per Ende 2014 wie folgt zusammen: Stadtschreiber Marcel Peter (Vorsitzender der GL), Kurt Schnurrenberger (Geschäftsbereich Präsidiales + Personal), Béatrice Thomet (Geschäftsbereich Bevölkerungsdienste), Ruedi Keller (Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien), Marie-Therese Büsser (Geschäftsbereich Alter, Soziales + Umwelt), Claudia Bosshardt (Geschäftsbereich Bildung + Jugend) und Cemi Thoma (Geschäftsbereich Bau, Infrastruktur + Sport).

6.4 Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäfte des Gemeinderates/Stadtrates sind jeweils mit einem « Newsletter aus dem Stadthaus » zeitnah nach den jeweiligen Sitzungen veröffentlicht worden. Dieser Newsletter (abrufbar über <http://www.wetzikon.ch/stadt/news-stadtverwaltung-wetzikon>) ist bei den Empfängern beliebt und wird aktiv gelesen. Insgesamt sind 2014 zudem 56 Medienberichte zu verschiedensten aktuellen Themen und in der Gratis-Wochenzeitung *regio.ch* total 23 Hintergrundberichte erschienen.

Im Juli 2014 ist die Website der Stadt Wetzikon (www.wetzikon.ch) in einem völlig neuen Bild erschienen. Die technische Plattform ist aktualisiert und an die aktuellsten Bedürfnisse angepasst worden. So ist die Seite auch für mobile Geräte optimiert.

Das Wetziker App hat sich auch im 2014 grosser Beliebtheit erfreut: Es waren rund 470 000 Seitenaufrufe zu verzeichnen. Seit dem Start im Juli 2012 ist es auf 4 000 Geräten installiert worden. Vielfältige Angebote wie geführte Stadttouren, Informationen zu Events, geografische Informationen und weitere Informationen zu Stadt, Politik und Verwaltung sind über das App verfügbar.

6.5 Friedensrichteramt

Das Friedensrichteramt erledigte im 2014 total 101 Klagen. Per Ende Jahr waren 19 Fälle noch hängig.

Dank dem Friedensrichteramt sind 63 % der Klagen abschliessend erledigt worden, ohne dass gerichtliche Instanzen involviert wurden. Von den eingereichten Klagen sind 75 % der Fälle innerhalb von 1 bis 3 Monaten erledigt worden. Leider nehmen die Einnahmen des Friedensrichteramtes seit Jahren eher ab, da das Obergericht unentgeltliche Prozessführungen gewähren kann und dies auch häufig tut, da viele Prozessbeteiligte die Voraussetzungen für die unentgeltliche Prozessführung erfüllen. Somit fallen in solchen Fällen sämtliche Einnahmen des Friedensrichteramtes weg. Zudem sind arbeitsrechtliche Streitigkeiten bis zu einer Summe von 30 000 Franken ebenfalls kostenlos. Dieser Umstand hindert oftmals den Anreiz, sich wenn möglich vorgerichtlich zu einigen.

7. PRÄSIDIALES + PERSONAL

7.1 Kultur

7.1.1 Kulturförderungsbeiträge

Fünfzehn grössere kulturell tätige Vereine oder Organisationen erhalten bis 2018 jährlich wiederkehrende Jahresbeiträge, gesamthaft in der Höhe von 115 500 Franken. Neu sind die Neujahrskonzerte in der Reformierten Kirche mit dem Orchester Collegium Cantorum, unter der Leitung von Thomas Ineichen, dazu gestossen. An sechs Sitzungen im Jahr 2014 hat die Kulturkommission 31 (Vorjahr 27) Einzelgesuche beurteilt und für 20 Veranstaltungen oder künstlerische Projekte 40 975 Franken bewilligt. 11 Gesuche entsprachen nicht den Kriterien und wurden abgelehnt.

7.1.2 Förderung Kultur

Durch die Pflege des Webauftrittes im Bereich «Kulturförderung», klar strukturierte Vorgaben für die Ausrichtung von Beiträgen, die eingeführten Kulturplakate, die Ausrichtung und Durchführung des Kulturpreises «chapeau!wetzikon» und das persönliche Engagement der Kommissionsmitglieder an verschiedenen Anlässen ist es gelungen, das Wetziker Kulturleben der allgemeinen Öffentlichkeit präsenter zu machen. Dieses Engagement wirkte auch unterstützend bei der Entstehung von neuen Kulturangeboten wie zum Beispiel der Gründung des Musikforums Wetzikon mit der erfolgreichen Durchführung der 1. Wetziker Musiknacht.

7.1.3 KulturTalk im Juni

Jährlich im Juni werden die Kulturveranstalter zu einem KulturTalk eingeladen. Diese Plattform zur Gesprächs- und Netzwerkkultur untereinander hat sich nach drei Jahren etabliert. Gastgeber war dieses Jahr der Verein Kultino, der mit seinen alternativen Kinovorführungen in der Nagelfabrik Wetzikon bei Sebastian Wilhelm eingemietet ist. Die Kulturschaffenden erhielten die erste Gelegenheit, Kulturvorstand Ruedi Rüfenacht kennenzulernen, der nach seiner Wahl zum Stadtpräsidenten der Kulturkommission als Präsident vorsteht. Als Gastreferent sprach Andreas Leisi, Redaktor Regionalkultur beim Zürcher Oberländer, über seine Erfahrungen aus der Redaktionsarbeit und das Mediensystem allgemein.

7.1.4 Kulturhaus

Anlässlich einer eingereichten Petition mit 1 211 Unterschriften sprach sich der Gemeinderat 2012 unter gewissen Bedingungen für die Idee der Einrichtung eines «Kulturhauses Wetzikon» aus. Dies veranlasste die Kulturkommission, für die Erarbeitung eines Betriebskonzeptes beim Gemeinderat einen Kredit von 23 800 Franken zu beantragen. Die Vergabe des Auftrages erfolgte 2013 an die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthur. Nachträglich wurde der Auftrag zur «Machbarkeitsstudie» angepasst, welche die Möglichkeiten und Lösungsansätze für ein Kulturhauskonzept analysieren bzw. eruieren sollte.

2014 stellte das ZHAW Zentrum für Kulturmanagement vier strategische Optionen mit Beschrieb der jeweiligen Vor- und Nachteile vor: Szenario 1 als Koordinationsfunktion (ohne Raum), Szenario 2 als Kulturraum Schönauf, Szenario 3 als Restaurant mit Kulturraum Schönauf und Szenario 4 als Kulturmeile. Abgestützt auf diesen Bericht fällte die Kulturkommission den Entscheid, ihre bereits geleistete Pionierarbeit auszubauen und eine professionelle Lösung anzustreben. Sie beantragte dem Stadtrat deshalb die Schaffung einer Stelle einer/eines Kulturbeauftragten. Vor dem Hintergrund der äusserst angespannten Finanzlage der Stadt Wetzikon kam für den Stadtrat eine Professionalisierung der Kultur mit Schaffung einer neuen Stelle nicht in Frage, was die Kulturkommission mit Bedauern akzeptieren musste.

7.2 Einbürgerungen

Die Anzahl Einbürgerungsverfahren steigt weiter an, die Zahl der eingebürgerten Personen ist hingegen mit 149 Personen etwa gleich geblieben wie im Vorjahr

(150 Personen). Nach wie vor wird mit den Bewerberinnen und Bewerbern im Vorfeld ein persönliches Gespräch geführt, in dem über den Verfahrensablauf und die Anforderungen informiert wird. So ist gewährleistet, dass sich nur Personen um das Bürgerrecht bewerben, bei denen gute Voraussetzungen für eine Einbürgerung gegeben sind. Der Bürgerrechtsausschuss tagte an acht Sitzungen. Die Gesuchsteller kamen aus 21 verschiedenen Ländern.

7.3 Controlling, Informatik ICT und Weibeldienste

Der Support in den Bereichen Controlling, Informatik, Postdienst, Beschaffung und Bewirtschaftung von Büromaterial und Drucksachen sowie bei Abstimmungen und Wahlen und den Parlamentssitzungen erfolgte mit hoher Zuverlässigkeit.

Im Bereich ICT wurde im vierten Quartal mit den Vorbereitungsarbeiten für die Migration sämtlicher Arbeitsplätze auf Windowsserver 8 und Office 2010 begonnen. Alle stadt eigenen Geräte werden in die neue Plattformarchitektur der RIZ AG aufgenommen, welche nun eine zentrale Verwaltung und Softwareverteilung ermöglicht. Rund 200 Arbeitsplätze werden ersetzt.

Der Weibeldienst wurde im Bereich Präsidiales neu organisiert. Der Stadtweibel erbringt seine Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner, für die Politik und die Verwaltung. Im Jahr 2014 kam ein neues Konzept für die persönlichen Gratulationen der betagten Stadtbewohnerinnen und -bewohner zur Umsetzung. Der Stadtrat besucht die Jubilarinnen und Jubilare ab dem 95. Altersjahr sowie ab dem 65. Hochzeitsjubiläum.

7.4 Personal

Im Zuge der neuen Gemeindeordnung mit Parlament und dem Zusammenschluss der Politischen Gemeinde mit der Primarschulgemeinde wurde die Verwaltung auf den 1. Juli 2014 neu organisiert und die gesamte Schulverwaltung, inkl. der schulischen Dienste und Projekte, in die Verantwortung des Stadtrates übergeben. Der pädagogische Teil bleibt bei der Schulpflege als Kommission mit selbstständiger Verwaltungsbefugnis. Bereits auf den 1. Januar 2014 nahm die Abteilung Immobilien ihre operative Tätigkeit auf und übernahm das Hauswart- und Reinigungspersonal der Primar- und Sekundarschulgemeinde. Im Jahr 2013 waren im Stellenplan 260 Vollzeitstellen enthalten. Mit der neuen Verwaltungsorganisation sind es 344 Vollzeitstellen. Zurzeit sind insgesamt rund 540

Mitarbeitende bei der Stadt Wetzikon beschäftigt. Nicht im Stellenplan enthalten sind die Stadtwerke, da diese Stellen im Verantwortungsbereich der Energiekommission liegen.

Das 2014 war für das Personal der Stadtverwaltung Wetzikon ein sehr intensives Jahr. Es wurden neue Bereiche geschaffen, neue Teams gebildet und Bestehende zusammengeführt. Die neue Verwaltung ist nun seit sechs Monaten operativ tätig und das Personal der Stadtverwaltung Wetzikon hat diese Umstellung sehr gut bewältigt.

Auch im letzten Jahr gingen drei langjährige Mitarbeitende der Stadtverwaltung Wetzikon in den wohlverdienten beruflichen Ruhestand. Max Homberger, Stadtmann und Betriebsbeamter, nach 21 Jahren, Gertrud Kägi, Verwaltungsangestellte, nach 32 Jahren sowie Rudolf Unholz, Mitarbeiter Bibliothek, nach 10 Jahren.

Das Jahr 2014 war auch ein schmerzliches Jahr, da wir uns von zwei Mitarbeitenden für immer verabschieden mussten. Am 16. Juli 2014 verstarb Hans-Jörg Furrer, Hauswart in der Schulanlage Egg, im Alter von 62 Jahren. Am 27. Dezember 2014 Jeanne Kubli, Mitarbeiterin Bibliothek, im Alter von 48 Jahren. Hansjörg Furrer und Jeanne Kubli waren langjährige und engagierte Mitarbeitende der Stadtverwaltung Wetzikon.

Nach wie vor ist die Stadtverwaltung Wetzikon ein beliebter Ausbildungsbetrieb und leistet mit ihrer Vielfalt an Lehrstellen einen wichtigen Beitrag an das Bildungssystem und in der Nachwuchsförderung. Jährlich werden mehrere Betriebsbesichtigungen, Informationsabende und Schnupperlehren durchgeführt. Neben der allgemeinen praktischen und theoretischen Ausbildung engagieren sich die Lernenden auch in internen Projekten. So läuft seit 2014 in Anlehnung an die SUVA-Kampagne « Sichere Lehrzeit » ein Lehrlingsprojekt, welches sich mit der Arbeitssicherheit in den Betrieben befasst. Ziel ist es, zusammen mit den Bereichssicherheitsbeauftragten der Stadt Wetzikon, einen Massnahmen- und Umsetzungsplan zu erarbeiten, um allfällige Mängel in der Arbeitssicherheit zu eruieren und zu beheben.

8. BEVÖLKERUNGSDIENSTE

8.1 Kundendienste

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Verwaltung wurde der Bereich Bevölkerungsdienste, bestehend aus den zwei Abteilungen Kundendienste und Sicherheit, geschaffen. Die Abteilung Kundendienste umfasst die Bereiche Einwohnerdienste, Bibliothek, Zivilstands- und Bestattungswesen sowie die Kundendienste. Diese Reorganisation veranlasste den Stadtrat, die öffentliche Aufgabe «Integration» in diesen Geschäftsbereich zu integrieren.

8.1.1 Einwohnerdienste

Im Jahr 2007 wurde die Einwohnerzahl von 20 000 «geknackt». Seither ist die Bevölkerung von Wetzikon stetig weiter gewachsen und umfasste per Ende 2014 total 23 887 Einwohnerinnen und Einwohner.

Per 31. Dezember 2014 zählte Wetzikon Einwohnerinnen und Einwohner mit 113 verschiedenen Nationalitäten. Hier die grössten Nationalitätengruppen auf einen Blick:

Schweizerische Staatsangehörige	18 073
Italienische Staatsangehörige	1 212
Deutsche Staatsangehörige	946
Portugiesische Staatsangehörige	755
Kosovarische Staatsangehörige	527
Türkische Staatsangehörige	355
Mazedonische Staatsangehörige	275
Serbische Staatsangehörige	234
Spanische Staatsangehörige	173
Österreichische Staatsangehörige	171

Auch in kirchlichen Fragen finden die Veränderungen der Zeit ihre Antwort. Neben den Landeskirchen und evangelischen Freikirchen treffen sich in Wetzikon auch andere Glaubensrichtungen. Bei der Stadtverwaltung dürfen aber nur diejenigen Religionsgemeinschaften geführt werden, welche staatlich anerkannt sind. Alle Übrigen werden unter «andere/ohne Konfession» registriert.

Evangelisch-reformierte	7 276
Römisch-katholische	6 887
Christkatholische	19
Israelitische Cultusgemeinde	1
Jüdisch liberale Gemeinde	1
Andere/ohne Konfession	9 703

Folgende Anzahl Einwohner-Mutationen wurden im Jahr 2014 erfasst:

Zuzüge	2 321
Wegzüge	1 800
Umzüge	1 336
Geburten	297
Eheschliessungen	356
Scheidungen	117
Todesfälle	206

Seit über 10 Jahren konnte die Einwohnerkontrolle Identitätskarten mit einem Papierformular beim Passbüro des Kantons Zürich beantragen. Dieses Papierformular wurde nun durch ein neues elektronisches Verfahren abgelöst. Seit September 2014 darf die Unterschrift für die Identitätskarte am Schalter der Einwohnerdienste nun auf einem Sign-Pad geleistet werden. Die Anträge werden anschliessend elektronisch ans Passbüro übermittelt. Dieses neue Verfahren ermöglicht es, die Identitätskarten noch schneller herstellen zu lassen.

Ab Herbst 2014 sind sämtliche Stimmregister von Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern von den Gemeinden und Städten im Kanton Zürich an die zentrale Stimmregisterzentrale der Stadt Zürich überführt worden. Somit sind ab dem Urnengang vom 30. November 2014 die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer von der Stadt Zürich mit den Abstimmungsunterlagen beliefert worden.

8.1.2 Bibliothek

Die Anzahl von knapp 65 000 Eintritten im 2014 (eingeschriebene Leser und Besucherinnen) zeigt, dass die Bibliothek am neuen Ort angekommen ist. Am 23. August feierte man ein Jahr Bibliothek im Zentrum Möwe. Bei dieser Gelegenheit wurden Benutzerinnen und Benutzer gefragt, was sie besonders schätzen. Die Antworten reichten von «helle und grosszügige Räume» über «die Lage im Einkaufszentrum» sowie die «Lese- und Arbeitsplätze und die Terrasse», die zum Verweilen und Plaudern einladen.

Bereits am 6. Januar ging es an der Kirchgasse 4 lebhaft zu und her. In den folgenden Wochen entführten die Bibliothekarinnen 35 Schulklassen in die Welt der Drachen. Weitergeführt wurden die Veranstaltungen für Vorschulkinder sowie die Bastel-/Vorlesestunden für Kindergartenkinder: Diese fanden sechsmal statt. Für die Daheimgebliebenen gab es im Sommer die Möglichkeit, Spiele und Geschichten zu entdecken. Neben weiteren Veranstaltungen für Kinder gab es

auch für die Erwachsenen einen Leckerbissen: Im Spätherbst konnte der Schweizer Autor Charles Lewinsky für eine Lesung verpflichtet werden.

8.1.3 Zivilstands- und Bestattungswesen

Seit dem 1. Juli 2014 können nicht miteinander verheiratete Eltern die gemeinsame elterliche Sorge gleichzeitig mit der Anerkennung beim Zivilstandsamt erklären. Das Zivilstandsamt Wetzikon empfiehlt eine vorgeburtliche Anerkennung des Kindes. Dies hat den Vorteil, dass ab dem Zeitpunkt der Geburt der Vater rechtlich als Vater gilt und dementsprechend auch im Geburtsregister beurkundet wird. Zudem ist das Kind erbrechtlich abgesichert, sollte dem Vater vor der Geburt etwas zustossen.

Da sich der Inhaber der Gärtnerei Weber pensionieren liess, kündigte er den Vertrag für die Pflege- und Unterhaltsarbeiten des Friedhofs per Ende Dezember 2013. Die Stadtverwaltung wurde durch den Gemeinderat auf den 1. Januar 2014 mit diesen Aufgaben betraut. Das neue Gärtnerteam ist im Einsatz und leistet bereits gute Arbeit. Die Bepflanzungswünsche der Angehörigen wurden übernommen und in das neu angeschaffte Bestattungs- und Grabverwaltungsprogramm eingepflegt.

8.1.4 Kundendienste

Integration

Die Stadt Wetzikon betreibt seit einigen Jahren eine aktive Integrationspolitik. Der neu gewählte Stadtrat unterstützt das geplante und schrittweise Vorgehen zur Erhaltung und Förderung von Integrationsmassnahmen. Die verschiedenen Angebote sind für unsere Kundinnen und Kunden übersichtlich in einem hilfreichen Handbuch sowie im Internet zusammengetragen worden. Der Geschäftsbereich Bevölkerungsdienste wurde beauftragt, ein Integrationskonzept auszuarbeiten. Die Kooperation mit dem Kanton, welche Bundesmittel für die Unterstützung von Integrationsmassnahmen auf kommunaler Ebene vorsieht, wurde weitergeführt. Die Leistungsvereinbarung betreffend Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms (KIP) konnte verlängert werden.

Archiv Ortsgeschichte Wetzikon

Die Geschichts-Internetplattform «wetzikipedia» erlangt einen immer grösseren Bekanntheitsgrad. Mit Vorführungen in der Bibliothek und anlässlich des internationalen Museumstages präsentierte sich das Geschichtswiki (bisher 2,7 Millionen Aufrufe und über 4 500 Audio-, Video- und Bilddateien) der Öffentlichkeit.

Die vorübergehend integrierte Anlaufstelle im Archiv Ortsgeschichte für das Projekt «Kulturerbe Zürcher Oberland» hat zum Erfolg des Projekts beigetragen. Die Delegierten haben dem Gesamtprojekt «Zürcher Oberland Kultur» mit überwältigendem Mehr zugestimmt. Damit gehört die Pflege des Kulturerbes zum Leistungsauftrag der Kulturkommission Zürioberland.

Daneben konnte der Verband Wetziker Ortsvereine (VWO) in Robenhausen ein Vereinsarchiv eröffnen.

Webmaster

Der Internetauftritt der Stadt Wetzikon wurde neu konzipiert und umgesetzt, sodass er pünktlich zur neuen Verwaltungsorganisation im Sommer 2014 aufgeschaltet werden konnte. Das frische und responsive Design wird von den Kundinnen und Kunden rege genutzt.

8.2 Sicherheit

8.2.1 Chilbi

In vielfacher Hinsicht als sehr erfolgreich darf die Wetziker Chilbi betrachtet werden. Die Aufbauwoche verlief unfallfrei und während des Betriebs herrschte praktisch perfektes Chilbi-Wetter. Etwas kühl war der Samstagabend, umso schöner waren dann wiederum der Sonntag und der Montag, was mehrere 10 000 Besucherinnen und Besucher genossen haben. Trotz Grossbaustelle Rapperswilerstrasse fand der Anlass ohne grössere Verkehrsprobleme statt. Auch in sicherheitspolizeilicher Hinsicht mussten dank dem bewährten und ständig verfeinerten Sicherheitskonzept kaum Zwischenfälle beklagt werden.



8.2.2 Stadtpolizei

Verstärkte Kontrollen im Gastgewerbe

Vermehrt musste leider festgestellt werden, dass an diversen Örtlichkeiten Getränke und Speisen abgegeben werden, die Verantwortlichen aber nicht

über die erforderlichen Bewilligungen verfügen, z. B. Patent zur Führung einer Gastwirtschaft oder entsprechende baurechtliche Bewilligungen. Auch dass in Räumlichkeiten geraucht wird, welche nicht dafür vorgesehen sind, ist immer wieder feststellbar, ebenso, dass illegale Wetten und Glücksspiele angeboten werden. Die Stimmberechtigten des Kantons Zürich haben sich damals gegen die Bundeslösung entschieden, sodass eigentliche Raucher-Restaurants im Kanton Zürich nicht zulässig sind und der Betrieb eines sogenannten Fumoirs strengen Anforderungen unterliegt. Zusammengefasst darf aber auch mit Genugtuung festgestellt werden, dass sich eine grosse Mehrheit der klassischen Restaurants an die Vorschriften hält. Im Gegenzug werden dafür wenige Betriebe in enger Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Amtsstellen und der Stadtpolizei betreut.

Folgende weitere Grosskontrollen und Aktionen wurden u. a. durchgeführt:

- Schwerverkehrskontrolle
- Aktion Schulanfang
- Polizeiliche Aufgaben bei Grossanlässen
- Ferienplausch für Kinder
- Alkoholtestkäufe
- Bei 168 Geschwindigkeitskontrollen in Wetzikon und Gossau ZH wurden 974 354 Fahrzeuge während 9 484 Stunden gemessen. Die Übertretungsrate betrug 0,46 %.

8.2.3 Feuerwehr + Zivilschutz

Neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Wetzikon-Seegräben



Anlässlich des Tages der offenen Türe im Feuerwehrdepot in Wetzikon fand die feierliche und eindrucksvolle Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr Wetzikon-Seegräben statt. Die Vorgängerfahrzeuge waren ebenfalls zu bestaunen, so das rund 25-jährige Fahrzeug, welches bisher im Dienst stand, aber auch der Oldtimer der Marke Saurer aus dem Jahr 1971, welcher immer noch im Depot in Kempten bestaunt werden

kann. Wie in noch früheren Jahren das Wasser gepumpt werden musste, zeigte eine separate Mannschaft an der alten Handdruckspritze.

Persönliches Material und technische Anlagen im Zivilschutz modernisiert

Die Zivilschutzanlage Walenbach dient einerseits der Zivilschutzorganisation als Ortskommandoposten, andererseits dem generellen Gemeindeführungsorgan, welches als Führungsstandort u. a. bei Katastrophen zum Einsatz gelangt. Zudem wird die Anlage jährlich mehrfach dem Militär vermietet. Ergänzend zu den bestehenden Datenverbindungen wie Telefon und Internet (inkl. WLAN) verfügt die Anlage neu über GSM- und Funkempfang. Die Zivilschutzangehörigen durften eine neue, zeitgemässe und funktionsgerechte Uniform, welche dem aktuellen Sicherheitsstandard entspricht, fassen.



9. FINANZEN + IMMOBILIEN

9.1 Finanzen

9.1.1 Laufende Rechnung 2014

Die Laufende Rechnung 2014 der Politischen Gemeinde Wetzikon, erstmals inkl. der Primarschule, schliesst anstatt mit einem budgetierten Defizit von 4 196 000 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 4 383 330.62 Franken, also um 187 330.62 Franken schlechter ab.

Abweichungen von über 300 000 Franken gegenüber dem Voranschlag 2014 sind:

Verbesserungen

- KST 154 Abschreibungen und Buchgewinne (– 0,8 Mio.)
- KST 320 Energie (– 0,45 Mio.)

- KST 511 Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen (– 1,35 Mio.)
- KST 847 Liegenschaften Primarschule (– 0,6 Mio.)
- KST 850 Sonderschulen (– 0,7 Mio.)

Verschlechterungen

- KST 160 Ordentliche Steuern (– 0,9 Mio.)
- KST 161 Grundstückgewinnsteuern (– 0,7 Mio.)
- KST 500 Verwaltung Soziales (+ 0,4 Mio.)
- KST 505 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (+ 0,5 Mio.)
- KST 507 Kleinkinderbetreuungsbeiträge (+ 1 Mio.)

Innert Jahresfrist hat die Zahl der Steuerpflichtigen um weitere 481 Personen zugenommen (Vorjahr + 299). Natürliche Personen: 14 888, juristische Personen: 919. Der Anteil der Steuern von den juristischen Personen am Gesamtertrag beträgt wie im Vorjahr 11 %.

Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern belaufen sich auf rund 3,7 Mio. Franken (VJ 3,9 Mio. Franken). Die zuständige Steuerkommission konnte an vier Sitzungen 464 Fälle (VJ 334) veranlagern. Der grösste Fall hat rund 485 000 Franken eingebracht.

Im Jahr 2014 mussten infolge der nach wie vor hohen Investitionen zusätzliche Darlehen in der Höhe von 10 Mio. Franken aufgenommen werden. Gesamthaft belaufen sich per Ende 2014 die kurzfristigen Darlehen auf 20 Mio. Franken und die langfristigen Darlehen auf 68 Mio. Franken.

Im Bereich Finanzen wurden im Jahr 2014 gesamthaft 23 309 Rechnungen bezahlt. Dabei betrug die durchschnittliche Zahlungsdauer 29,25 Tage.

9.1.2 Investitionsrechnung 2014

Das geplante Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen der Politischen Gemeinde von netto 10,4 Mio. Franken (ohne Stadtwerke) wurde mit effektiven Nettoinvestitionen von 10,9 Mio. Franken voll ausgeschöpft. In die Sportanlagen wurden rund 1,2 Mio. Franken, in das Strassenwesen rund 3,4 Mio. Franken und in die Schulanlagen rund 3,2 Mio. Franken investiert.

Im Finanzvermögen tätigte die Politische Gemeinde im 2014 nur einen grösseren Verkauf: 1 460 m² Bauland an der Schwalbenstrasse (im Besitz der Primarschulgemeinde).

Im Weiteren sei auf die Broschüre « Öffentliche Jahresrechnung 2014 » verwiesen. Sie wird ab Mitte Mai 2015 vorliegen bzw. auf der Homepage abrufbar sein.

9.1.3 Stadttammann- und Betreibungsamt

Die Zahl der Betreibungen im Betreibungskreis Wetzikon-Bäretswil-Seegraben wuchs in der Periode 2014 von 8 847 auf 8 870 (+ 0,26 %). Die Forderungssumme belief sich auf 27,4 Mio. Franken. Den Gläubigern konnten 8,1 Mio. Franken überwiesen werden, davon an den Bereich Steuern der Stadt Wetzikon 1,6 Mio. Franken. Es mussten 3 694 Verlustscheine über eine Summe von 11 Mio. Franken ausgestellt werden. 6 872 schriftliche und mündliche Auskünfte wurden erteilt. Die Gebührenablieferung an die Stadt Wetzikon belief sich auf 1,3 Mio. Franken.

9.2 Immobilien

9.2.1 Abteilung Immobilien

Die Abteilung Immobilien ist in diesem Jahr dem Ziel der Schaffung eines professionellen Dienstleistungs- und Kompetenzzentrums für alle Liegenschafts- und Bauprojektfragen der städtischen Liegenschaften ein grosses Stück näher gekommen. Die Organisation steht, die wichtigsten Arbeitsprozesse sind eingeführt, die entsprechenden Rollen- und Funktionsdefinitionen sowie die Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zur optimalen Abwicklung der spezifischen Immobilientätigkeiten sind geklärt.

Es ist eine äusserst interessante und vielseitige Tätigkeit im öffentlichen Immobilienbereich mit unterschiedlichsten Gebäuden (Altbauten, Denkmalschutzobjekte, Neubauten), wo einerseits strategische Fragen wie beispielsweise die Umsetzung/Entwicklung der Bedürfnisse der verschiedenen Nutzer (Schulen, Verwaltung usw.) und damit die Investitionen laufend geplant und gesteuert werden müssen. Andererseits ist die werterhaltende Unterhaltsplanung und die Bewirtschaftung sämtlicher Liegenschaften der Stadt Wetzikon eine Daueraufgabe. Rund 70 motivierte Mitarbeitende aus vielen Berufssparten wie der Bau- und Projektleitung, Architektur, Gebäudetechnik, Bewirtschaftung, Hauswartung und Raumpflege sind zu führen und optimal zu unterstützen. Erwartungen und Ansprüche der Nutzenden (Schulen, Verwaltung, Vereine usw.) müssen immer wieder mit den zu erwartenden Kosten und dem effektiven Nutzen abgewogen werden.

9.2.2 Bereich Facility Management

Verwaltungsvermögen

Das Jahr 2014 stand noch ganz im Zeichen der Grundlagenerarbeitung Hauswartung/Reinigung. Die verschiedenen Hauswarte der Primarschule, Sekundarschule sowie des Stadthauses hatten unterschiedliche Aufgaben und Dienstleistungsauffassungen. Mit einem einheitlichen Pflichtenheft für alle Hauswarte ist eine wichtige Grundlage geschaffen, um damit die Dienstleistungen zu vereinheitlichen. Eine weitere wichtige Grundlage für die Bewirtschaftung der Immobilien sind korrekte Grundrisspläne. Sie sind neu aufgenommen, kontrolliert und digitalisiert worden. Für jede Schulanlage wurde zudem neu ein Objektordner mit den dazugehörigen Dokumentationen erarbeitet und erstellt. Über sämtliche Anlagen bestehen nun auch Unterhaltschecklisten für den wiederkehrenden Gebäudeunterhalt. Das Pflegekonzept für die Aussenanlagen ist auf allen Anlagen umgesetzt. Der Budget- und Umsetzungsprozess ist überarbeitet und vereinheitlicht, damit die Schnittstellen sauber geklärt sind und Redundanzen eliminiert werden können. Dieser Prozess beschreibt den ganzen Weg von der Budgetierung bis hin zur Umsetzung der bewilligten Massnahmen im folgenden Jahr. Dank diesem Prozess kann in Zukunft noch präziser budgetiert werden. Im Herbst konnte zudem auf der Schulanlage Walenbach PS ein neuer Spielplatz eingeweiht werden.

9.2.3 Bereich Facility Management Finanzvermögen

Per Ende 2014 wurde der Bewirtschaftungsvertrag mit der Burgring Immobilien AG (ehem. BDO AG Immobilien) gekündigt. Da die Kündigungsfrist ein Jahr beträgt, gehen die Mietimmobilien der Stadt Wetzikon per 1. Januar 2016 zur Bewirtschaftung an die Abteilung Immobilien über. Diese Zeit wird genutzt, um sämtliche Dossiers aufzuarbeiten und in die städtische Organisation einzupflegen.

9.2.4 Bereich Bauprojektmanagement

Neben der Bewirtschaftung, dem Betrieb und dem kleinen Unterhalt der diversen Schulanlagen und dem Stadthaus durch die Hauswarte und Reinigungsteams sind einige namhafte Bau- und Projektaufgaben ausgeführt worden.

Schulanlage Robenhausen, Neubau Erweiterung Primarschulhaus

Im August 2013 konnte mit der Erweiterung der Schulanlage Robenhausen begonnen werden. Damit ist eine weitere Massnahme zur Behebung der bestehenden räumlichen Defizite getroffen worden. Ausserdem werden bezüglich Erschliessung und Raumangebot sowie dem neuen Angebot «Schulergänzender Tagesstrukturen» erhebliche Qualitätsverbesserungen sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrpersonen und Eltern erzielt. Die Aufrichte fand am 17. Januar 2014 statt und die neuen Räume konnten termingerecht auf das neue Schuljahr 14/15 bezogen werden. Der Baukredit von 5,25 Mio. Franken wird eingehalten.

Primarschulhaus Egg (Altbau), Sanierung Wasserinfiltration

Leider musste schon während der Bauzeit der zweiten Etappe festgestellt werden, dass diffuse Wasserinfiltrationen aus der ersten Etappe (gebaut vor mehr als 10 Jahren!) vorhanden sind, die jedoch nicht zeitnah gerügt und behoben wurden. Im September 2013 musste die Schulpflege darum einen Sanierungskredit über 550 000 Franken für notwendige Sofortmassnahmen (Eruieren der Schadenursache und anschliessende Schadenbehebung) sprechen. In Phase 1 erfolgte die Schadenssuche bei Fassade, Dach und Pausenplatz. Anschliessend folgte die Sanierung. Diese Phase konnte bis Dezember 2013 abgeschlossen werden. In Phase 2 wurden die Bodenplatte und die Haustechnik mit den Schnittstellen sondiert und geprüft. Diese Erhebungen und die anschliessende Behebung der Schäden konnte bis Oktober 2014 abgeschlossen werden. Die Versicherung hat einen Beitrag von rund 100 000 Franken zur Kostendeckung gesprochen.

BWSZO Sanierung Haus Grün und Neubau Erweiterung (Sekundarschule Wetzikon-Seegräben)

Am 9. Dezember 2013 hat die Gemeindeversammlung dem Projektierungskredit von 480 000 Franken zugestimmt und damit grünes Licht gegeben für die Erarbeitung eines detaillierten Kostenvoranschlages. Der entsprechende Baukredit von rund 5,9 Mio. Franken wurde der Stimmbevölkerung im März 2015 vorgelegt.

Schulanlage Zentrum/Egg, Neubau Mehrzweckturnhalle und Schulhauserweiterung (Sekundarschule Wetzikon-Seegräben)

Im 1. Quartal 2013 startete das Projekt Neubau Mehrzweckturnhalle. In einem ersten Schritt wurde eine Traglufthalle als Provisorium aufgestellt und in

den alten Turnhallen die Altlastensanierung durchgeführt. Zur gleichen Zeit mussten Schulräume, welche sich auch im Turnhallengebäude befanden, für die Schule an Ausweichorten bereitgestellt werden, damit der Schulbetrieb mehr oder weniger reibungslos weitergeführt werden konnte. Dann begann der Abriss der Turnhallen und die Erstellung der neuen Mehrzweckturnhalle. Inzwischen steht die MZTH kurz vor der Inbetriebnahme. Die Arbeiten sind auf Kurs, die Kosten von rund 23,5 Mio. Franken können voraussichtlich eingehalten werden.

Schulhaus Feld, Neubau Erweiterung

Nachdem die Gemeindeversammlung am 18. Juni 2013 dem Projektierungskredit zugestimmt hat, sind die Planungsarbeiten umgehend aufgenommen worden. Der Baukredit von rund 18,5 Mio Franken konnte im Mai 2014 dem Stimmvolk vorgelegt werden. Mit der Annahme des Baukredites durch die Stimmberechtigten ist das rechtliche Fundament gelegt, das Bauprojekt nun zügig zu realisieren. Die Baumaschinen sind aufgefahren, der Aushub ist abgeschlossen. Nun stehen die eigentlichen Hochbauarbeiten an. Der Bezug ist auf Mitte 2016 geplant.

10. ALTER, SOZIALES + UMWELT

10.1 Alter

Anlaufstelle 60+

Die Anlaufstelle 60+ steht älteren Menschen und ihren Angehörigen zur Verfügung. Sie wurde im Berichtsjahr von rund 100 Personen genutzt. Die Beratung ist darauf ausgerichtet, einen Heimeintritt gemäss dem Wunsch der meisten betagten Menschen zu verhindern oder zu verzögern. Dies wird durch Vermittlung der zahlreichen professionellen Dienstleistungen wie Spitex, Betreuungsdienste, Mahlzeitendienst und Haushalthilfe, Unterstützung bei der Administration usw. erreicht.

Wohnen im Alter

Das Wohnen im Alter ist ein wichtiges Thema für die ältere Bevölkerung, insbesondere die Suche nach geeigneten Wohnformen, die eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ein möglichst autonomes Leben bis zum Tod ermöglichen.

Dazu wurden im Berichtsjahr zwei Pilotprojekte gestartet:

■ Wohnen mit Assistenz

In der Alterssiedlung Kreuzacker unterstützt eine Siedlungsassistentin die betagten Bewohner/innen. Damit soll ermöglicht werden, dass alte Menschen trotz Einschränkungen weiterhin autonom leben können. Zudem kann so präventiv einer Verschlechterung des Gesundheitszustands oder der sozialen Isolation begegnet werden. Das Pilotprojekt Wohnen mit Assistenz wird von der Stadt Wetzikon, der Spitex und der Genossenschaft Alterssiedlung finanziert.

■ Quartierwohnzimmer

Im Neubau der Alterssiedlung Bahnhofstrasse 256 ist ein sogenanntes Quartierwohnzimmer entstanden. Es steht den Bewohnerinnen und Bewohnern der Alterssiedlung und ihren Nachbarinnen und Nachbarn im Quartier vorerst während zwei Jahren für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung. Das Projekt wird von der Genossenschaft Alterssiedlung und der Stiftung AGE (gutes Wohnen im Alter) finanziert.



Quartierwohnzimmer

Freiwilligenarbeit: Besuchsdienst

Zusammen mit der Stadt ist es gelungen, den traditionellen Besuchsdienst der Landeskirchen neu aufzugleisen und dem Verein Nachbarschaft anzugliedern. Somit ist der Besuchsdienst jetzt auch für Menschen offen, die nicht der Kirche angehören. Der Besuchsdienst wird von Freiwilligen erbracht. Der Besuchsdienst ergänzt die professionellen Dienstleistungen und beugt der Vereinsamung älterer Menschen vor.

Informationsveranstaltungen

Rund 100 Personen besuchten im Oktober die Veranstaltung zum Thema «Vergesslichkeit – Was ist normal?». Im November folgte der Vortrag «Ethische Fragestellungen bei der Pflege und Betreuung von demenzkranken Menschen».

10.2 Alterswohnheim

Im Alterswohnheim Am Wildbach hat per 1. Februar 2014 ein Leitungswechsel stattgefunden. Der langjährige Leiter, Urs Brunschwiler, schied altershalber aus, mit Brigitte Riederer konnte eine erfahrene neue Leitungsperson gefunden werden. Das erste Jahr war geprägt durch das Kennenlernen des Betriebes.

Im Februar fand die Umstellung der Wohngruppe Morgensonne mit zehn Betten zu einer Wohngruppe für Menschen mit einer dementiellen Entwicklung statt. Die interne Weiterbildung zum Thema Grundlagen der Demenz, welche in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Sonnweid durchgeführt werden konnte, bildete darin einen Schwerpunkt.

Die Eintrittssituation für neue Bewohner/innen war angespannt. Es gab weniger Todesfälle und dadurch verlängerte sich die Wartezeit für einen dringenden Platz auf mehrere Monate. Auch Platzierungen ausserhalb vom Alterswohnheim Am Wildbach mussten vollzogen werden. Die Nachfrage nach möglichst raschen Übertritten aus dem Spital, welche nicht das Angebot der Akut- und Übergangspflege betreffen, wird immer aktueller. Auch da mussten Fremdplatzierungen vorgenommen werden. Die Zahl der Pflegegehalte erhöhte sich im Jahr 2014 um 0,9 % auf total 59 277 (Vorjahr: 58 753). Vor dem Um- und Ausbau in den Jahren 2012 und 2013 betrug die Zahl der Pflegegehalte noch rund 50 000.

Die Auslastung der Akut- und Übergangspflege stieg von 75 % im 2013 auf 80 %.

Im Juni konnte dank dem Einsatz von 20 Zivilschutzleistenden für die Bewohner/innen eine Aktivitätenwoche zum Thema «Kanton Aargau» durchgeführt werden. Nebst unterschiedlichen Angeboten stand ein Ausflug an den Hallwilersee auf dem Programm.

Die Freiwilligenarbeit hat im Alterswohnheim Am Wildbach einen grossen Stellenwert. 50 Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten ihre Zeit den Bewohner/innen und dem Betrieb zur Verfügung. Die erbrachten freiwilligen Leistungen fanden in folgenden Bereichen statt: Der Rezeption, welche

365 Tage jeweils am Nachmittag von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr von einer freiwilligen Mitarbeitenden wenn möglich zusammen mit einer Bewohnerin oder einem Bewohner betrieben wird. In der Aktivierung, beim wöchentlichen «Singsalabim», bei Einzelbesuchen, bei Fahrten mit dem Poschtibus sowie bei der Betreuung der «Internetecke». Insgesamt wurden 2 180 freiwillige Stunden geleistet. Am Herbstanlass der Freiwilligen konnten diese an einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema De-menz teilnehmen.

Der Basiskurs für die Altersarbeit konnte ebenfalls zwei Mal durchgeführt werden.

10.2.1 Begleitung + Pflege

Der Hauptfokus in diesem Bereich lag bei der Personalplanung. Ein regelmässiger Abgleich mit der Ist- und Soll-Situation und der daraus ableitbare Personalbedarf in qualitativer, quantitativer und zeitlicher Hinsicht ist dafür von zentraler Bedeutung. Die Anforderungen an die Mitarbeitenden steigen stetig. Unheilbar fortschreitende Krankheiten, Multimorbidität, chronische Schmerzen und Beschwerden bei älteren, pflegebedürftigen Menschen führen oft zu komplexen medizinischen Situationen.

Die Schulung für die Umstellung auf den BESA-Leistungskatalog 2010 war ein zentraler Schwerpunkt. BESA heisst: Bewohner-Einstufungs- und Abrechnungssystem. Mit dem System BESA steht ein Instrument zur Verfügung, mit welchem die Pflegeleistungen gezielt auf die Bedürfnisse und Ressourcen der pflegebedürftigen Person ausgerichtet und Leistungen transparent erfasst und abgerechnet werden können.

10.2.2 Hauswirtschaft

Da vermehrt Gästeessen im Café stattfanden, stand im Bereich Hauswirtschaft die Gästebetreuung inkl. einer internen Fortbildung im Zentrum.

Im Alterswohnheim Am Wildbach sind in der heim-eigenen Wäscherei 78 000 kg Wäsche verarbeitet worden. Die zu verarbeitende Wäsche beinhaltet persönliche Wäsche der Bewohner/innen, Betriebswäsche sowie Berufskleider der Spitex.

10.2.3 Technischer Dienst

Das Thema Sicherheit im Betrieb war eines der Schwerpunktthemen. Dazu fanden interne Schulungen zum Thema Fluchtplan und brandschutztechnische Einrichtungen statt. Ebenfalls wurden die

Flucht- und Rettungspläne an zentralen Orten im Alterswohnheim Am Wildbach aufgehängt.

10.2.4 Verwaltung

Die Umstellung auf ein neues Heimprogramm beanspruchte viel Zeit.

Offene Debitoren, die durch das nicht fristgerechte Bezahlen von Heimrechnungen auch im Bereich Kurzaufenthalte und Akut- und Übergangspflege entstehen, werden zunehmend zu einem wichtigen Thema.

10.2.5 Küche

Für den Mahlzeitendienst der Stadt Wetzikon und der Gemeinde Mönchaldorf stellte die Küche 14 846 Mahlzeiten her. Die Gemeinde Gossau hat sich bezüglich Mahlzeitendienst für eine andere Lösung entschieden.

Die Küche belieferte im Weiteren die Heilpädagogische Schule, die Primarschulen Bühl, Feld, Egg, Walenbach und Guldiloo sowie den Kindergarten Widum mit insgesamt 25 430 Mahlzeiten.

10.3 Soziales

10.3.1 Erwachsenenschutz

Der Bereich Erwachsenenschutz Wetzikon führte im 2014 Beistandschaften für Erwachsene mit Wohnsitz in Wetzikon und im Auftrag von weiteren sechs Gemeinden des Bezirks Hinwil. Diese Gemeinden haben Anschlussverträge mit der Stadt Wetzikon. Die Beistandschaften werden dem Erwachsenenschutz Wetzikon von der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bezirk Hinwil übertragen. Die Mandatsträger/innen sind der KESB gegenüber rechenpflichtig.

Die Bruttokosten pro Mandat beliefen sich auf Franken 3 865.50. Der Jahresanteil für Wetzikon betrug 642 317 Franken. Klient/innen mit Vermögen über 25 000 Franken müssen die von der KESB festgelegten Mandatsgebühren selber bezahlen. Dies generierte Einnahmen von 160 826 Franken. Die effektiven Kosten 2014 für Wetzikon für den Bereich Erwachsenenschutz betrugen somit 481 491 Franken.

Durch die starke Zunahme der Anzahl Mandate und die höheren und zeitintensiveren Anforderungen durch das neue Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) benötigte der Bereich Erwachsenenschutz punktuell zusätzliche personelle Ressourcen.

Die Zusammenarbeit mit der KESB Bezirk Hinwil machte zwar einige klärungsbedingte Gespräche notwendig, verläuft aber insgesamt konstruktiv und im Interesse der Klientinnen und Klienten.

10.3.2 Asylwesen

Das Asylwesen wird in der Stadt Wetzikon seit dem Jahr 2012 durch die Asylorganisation Zürich (AOZ) geführt. Die Zusammenarbeit mit dieser Organisation verlief im Berichtsjahr ohne Probleme und sehr zufriedenstellend. Es waren keine nennenswerten negative Vorfälle wie z. B. Gewalt etc. zu verzeichnen. Das vom Kanton vorgegebene Kontingent von einem Anteil an Asylsuchenden von 0,5 % der Gesamtbevölkerung wurde nicht ganz ausgeschöpft. Statt 118 zu betreuende Asylsuchende waren 105 Personen (37 mit laufendem Asylgesuch oder Nichteintretensentscheid und 68 vorläufig Aufgenommene) ortsansässig. Zum Vergleich: Per Ende 2013 wohnten noch 115 Personen mit Asylstatus in Wetzikon.

Da die Flüchtlingsströme weltweit anhalten und sogar stärker werden, wird Wetzikon das Aufnahmekontingent künftig wieder erfüllen müssen. Dafür ist die Erschliessung von geeignetem Wohnraum vorzudringen.

10.3.3 Sozialdienst

Der Sozialdienst betreute im Auftrag der Sozialbehörde im Berichtsjahr 940 Personen (Vorjahr 990). Diese Zahl beinhaltet sowohl Einpersonenhaushalte als auch Familien (total Fälle bzw. Dossiers: 549, Vorjahr 567). Neu aufgenommen werden mussten 198 Fälle (Vorjahr 185), abgeschlossen werden konnten 189 Fälle (Vorjahr 170). Die Sozialhilfequote in Wetzikon ist somit erfreulicherweise stabil, es mussten im Berichtsjahr sogar deutlich weniger Personen mit Sozialhilfe unterstützt werden als im Vorjahr.

Die Anzahl Fälle der Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen ist ebenfalls stabil (38 Fälle, Vorjahr 41) bzw. sogar rückläufig. Die notwendige, fachspezifische Zusammenarbeit zwischen der anordnenden Behörde (KESB Bezirk Hinwil) und dem Sozialdienst war sehr gut.

Im Laufe des Berichtsjahres stellte der Sozialdienst die Handlungsabläufe nach einer neu durch die Sozialbehörde im März 2014 verabschiedeten Geschäfts- und Kompetenzordnung um und professionalisierte damit sein Wirken weiter. Eine Revision durch den kantonalen Revisionsdienst bzw. eine Visitation des Bezirksrats (Aufsichtsbehörde) erfolgte

ohne Beanstandung. Für die Gewährleistung eines reibungslosen Dienstbetriebs mussten neben dem festangestellten Personal wie im Vorjahr die Dienste von temporären Fachspringerinnen und -springern in Anspruch genommen werden.

10.3.4 Sozialversicherungen

Im Geschäftsjahr 2014 sind 175 Neugesuche eingereicht worden. Bis zum 31. Dezember 2014 wurden davon 158 abgeschlossen, wobei 104 einen Anspruch auf Zusatzleistungen erwirken konnten. Über 80 % der Gesuche waren von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern. Bei knapp 20 % der Neugesuche handelt es sich um in Heimen wohnende Personen.

Per 31. Dezember 2014 führte die Stadt Wetzikon 803 Zusatzleistungsdossiers. Mehr als die Hälfte der Dossiers stammen von Betagten. Knapp 14 % der Dossiers betreffen Ehepaare. Der allgemeine Betreuungsaufwand nimmt jährlich zu. Gründe dafür sind die steigenden Fallzahlen und immer komplexere Fallsituationen. Auch die jährlichen Gesetzesänderungen, welche zum Teil mitten im Jahr erfolgen, tragen zur Komplexität und damit zu zusätzlichem Aufwand bei.

Die persönlichen Anfragen am Schalter oder telefonisch nehmen ebenfalls stetig zu. Es ist vorauszu-sehen, dass diese Dienstleistungen auch in Zukunft stark beansprucht werden.

Auch bei der AHV-Zweigstelle sowie den individuellen Prämienverbilligungen (IPV) war die Nachfrage unverändert hoch. Vor allem zu Beginn und gegen Ende des Jahres sind die Nachfragen für die IPV jeweils enorm. Allein im Dezember fragten knapp 120 Personen wegen einer Prämienverbilligung an.

10.3.5 Arbeitsprojekte

Die « Mobile Einsatzgruppe » ist ein Beschäftigungsprogramm für Personen, die Sozialhilfe beziehen. Unter professioneller Anleitung werden im Auftrag der Stadt Wetzikon Arbeiten erledigt, welche von Personen ohne Spezialkenntnisse ausgeführt werden können.

Im 2014 wurden 71 Personen (56 Männer und 15 Frauen) durch den Sozialdienst angemeldet. Vor oder während der Teilnahme am Programm haben 13 Personen eine Stelle gefunden. Eine Person konnte ein Praktikum beginnen, zwei Personen sind weggezogen und zwei Personen erschienen nicht zu ihrem Arbeitseinsatz.

Wie jedes Jahr wurde die Abteilung Infrastruktur beim Einsammeln von Abfall, bei Umgebungsarbeiten, bei der Reinigung der Bachufer und bei der Schneeräumung unterstützt. Im Geschäftsjahr wurden 1 500 Stunden im Rahmen der Bekämpfung der Auswirkungen von Littering in Wetzikon eingesetzt. Weiter wurden wie gewohnt die Gartenarbeit für den Robinsonspielplatz, die Reinigung des Treffpunkts 210 sowie diverse Zügelaufräge für den Sozialdienst und Wohnungsräumungen für den Bereich Erwachsenenschutz übernommen.

Speziell zu erwähnen ist die neue Zusammenarbeit mit den Abteilungen Immobilien und Umwelt. Zwei Mitarbeiter der Mobilen Einsatzgruppe halfen tatkräftig beim internen Umzug im Stadthaus mit und im Weiteren wurden einige Transportaufträge für die Abteilung Immobilien übernommen. Neu wird die Entsorgung der Papierabfälle und des Kartons im Stadthaus erledigt. Für die Abteilung Umwelt wurde neu die Entfernung von Neophyten übernommen.

10.4 Umwelt

10.4.1 Umwelt + Energie

Aufbau Energie-Controlling

Um prüfen zu können, ob sich die Stadt Wetzikon in Richtung der gesetzten Energie- und CO₂-Ziele bewegt, war der Aufbau eines Energie-Controlling-Systems nötig. Dazu waren einerseits umfangreiche Grundlagenabklärungen nötig und andererseits mussten Geschäftsprozesse zur Datenerhebung und -berechnung aufgebaut werden. Die Energie- und CO₂-Berechnungen erfolgen in einem mehrstufigen und umfangreichen Prozess. Bestimmte (insbesondere Strom bezogene) Daten stehen erst im Laufe des Folgejahres zur Verfügung. Daher liegen für den Geschäftsbericht teilweise noch keine Daten für das jeweilige Berichtsjahr vor, sondern nur Daten für das jeweilige Vorjahr.

Entwicklung der CO₂-Emissionen

Erstmals liegt eine Bilanzierung zur Entwicklung des CO₂-Ausstosses in der Stadt Wetzikon vor. Dieser hat sich pro Einwohnerin und Einwohner zwischen 2010 und 2013 kaum verändert (– 1 %). Insbesondere haben sich die Emissionen, die sich durch die Wärmeerzeugung in Gebäuden (Heizung, Warmwasser) ergeben, nur unwesentlich verringert. Eine deutlichere CO₂-Reduktion pro Kopf erfolgte demgegenüber beim Strom (– 15 %). Dies hängt sowohl mit dem geringeren Stromverbrauch pro Kopf als auch

mit dem seit 2010 deutlich gestiegenen Anteil an erneuerbaren Energien im Strommix (von 19 % auf 70 %) zusammen. Weil der Anteil des strombedingten CO₂-Ausstosses am Gesamtausstoss jedoch tief ist (wenige Prozent), beeinflusst dies den Gesamtausstoss jedoch nur geringfügig.

Förderung Solarstrom

Die Produktion von erneuerbarem Strom wird seit 2013 aufgrund des vom Volk im Jahr 2012 bewilligten Rahmenkredits von 2,75 Mio. Franken gefördert. Im Berichtsjahr wurden an sechs private Photovoltaikanlagen Förderbeiträge von rund 44 000 Franken ausbezahlt. Die Leistung dieser Anlagen beträgt insgesamt über 69 kWp. Weiter wurden vier städtische Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Die Anlagen auf den Schulhäusern Egg, Walenbach und Robenhausen haben zusammen eine Leistung von 131 kWp. Zusätzlich ist ein Solarcarport (Solarstrom betriebene Aufladestation für Elektromobile) mit einer Leistung von knapp 4 kWp erstellt worden. Die Gesamtaufwendungen für diese städtischen Anlagen betrugen rund 424 000 Franken. Gesamthaft wurden im Jahr 2014 Anlagen mit einer Leistung von ca. 204 kWp in Betrieb genommen. Damit werden pro Jahr ca. 200 000 kWh Strom produziert, was dem Stromverbrauch von etwa 50 4-Personen-Haushalten entspricht.

Energieversorgung im Gebäudebereich

Der Wärmebedarf und die Energieträger für die Wärmeversorgung von Gebäuden stellen ein zentrales Element für die Erreichung der Energie- und CO₂-Ziele dar. Der Wärmebedarf wurde grossmehrheitlich mit fossilen Energieträgern gedeckt (Erdgas knapp 60 %, Heizöl mit rund 27 %), die erneuerbaren Energieträger (Solarthermie, Wärmepumpen und Holz) tragen ca. 10 % bei, wobei zwischen 2012 und 2013 eine ganz leichte Zunahme festgestellt wurde.

Die energetische Sanierung von Gebäuden ist zentral für die Erreichung der Energie- und CO₂-Ziele. Die kostenlose Energie- und Sanierungsberatung der Stadt Wetzikon wird seit ihrem Bestehen Mitte 2012 jährlich zwischen 5 und 7 Mal genutzt.

Landwirtschaft

In der Stadt Wetzikon gibt es noch etwas mehr als 20 landwirtschaftliche Betriebe. Die Ackerbaustelle befasste sich intensiv mit der Umsetzung der neuen Richtlinie zu den Landschaftsqualitätsbeiträgen. Damit werden die Parameter für die Direktzahlungen

neu festgelegt. Mit der Landumlegung Robenhausen-Wetzikon konnte eine weitere Genossenschaft überführt werden. Die Integration in die Unterhaltsgenossenschaft Wetzikon ist im Gange.

Forstwirtschaft

Das Gebiet des Forstreviers Hinwil-Wetzikon umfasst knapp 800 Hektaren Wald, davon befindet sich rund ein Drittel auf Wetziker Boden. Im Berichtsjahr wurden rund 105 Kubik Hackholz zur Energiegewinnung abgeliefert. Der Wald mit seinem vielfältigen Angebot ist nach wie vor ein wichtiges Naherholungsgebiet.

10.4.2 Abfallwesen + Gesundheit

Hauskehricht

Die Menge des Kehrichts bewegt sich in Wetzikon seit einigen Jahren auf gleichbleibender Höhe von ca. 150 kg pro Einwohner/in.

Biogene Abfälle

Biogene Abfälle (Grüngut) wurden an 130 Tagen gesammelt und der Gäranlage Chrüzlen in Oetwil am See zugeführt. Die Gäranlage verarbeitet rund 14 000 Tonnen Grüngut, wovon Wetzikon 2 000 Tonnen beisteuert. Mit der Gesamtmenge wurden 2 770 000 kWh Öko-Strom erzeugt und ins öffentliche Netz eingespeist. Der Wetziker Anteil an der Stromproduktion entspricht etwa dem Jahresverbrauch von 100 4-Personen-Haushalten.

Wertstoffe

Die projektierte Quartiersammelstelle Walenbach wurde in der Beratung des Voranschlags 2015 durch das Parlament verworfen. Somit stehen in Wetzikon weiterhin 11 Quartier- und 2 Hauptsammelstellen zur Verfügung. Die beiden Hauptsammelstellen (Flos und Bahnhof Kempten) sind während 50 Stunden in der Woche geöffnet und werden durch fachkundige Mitarbeitende betreut.

Häckseldienst

Mit dem Angebot des Häckseldienstes konnten 281 Tonnen Häckselgut verarbeitet und den Gartenbesitzerinnen und -besitzern zur Weiterverwendung zur Verfügung gestellt werden.

Gesundheit

Im zweiten Halbjahr 2014 wurden auch in Wetzikon der Austausch und die Neuverteilung der Kaliumiodid

65 AApot Tabletten vorgenommen (Abgabe im Radius von 50 Kilometern um die Schweizer Kernkraftwerke).

Lebensmittel- und Badewasserkontrolle

Die Experten des kantonalen Labors Zürich prüften im Rahmen der Lebensmittelkontrolle rund 200 Lebensmittel produzierende Betriebe. Dabei fielen 90 % der Kontrolle gut aus. Bei 10 % der Betriebe konnte mittels Nachkontrolle ebenso ein gutes Resultat erzielt werden.

Die Pilzkontrolleure prüften im Jahr 2014 total 338 kg Pilze. Bei 251 Kontrollen wurden ungeniessbare oder giftige Pilze festgestellt.

Die Kontrolle des Badewassers aller Wetziker Bäder entspricht bezüglich der bakteriologischen und chemischen Beschaffenheit den vorgeschriebenen Anforderungen.

11. BILDUNG + JUGEND

11.1 Das Jahr 2014 im Schulbetrieb

11.1.1 Ausschuss Schulbetrieb

Die Arbeit im Ausschuss Schulbetrieb besteht mehrheitlich aus der Behandlung von Kostengutsprachen für Sonderschulungen, Therapien, Beratungen und weiteren Unterstützungsmassnahmen für Kinder sowie aus der Verabschiedung von Schülerzuteilungen, Dispensationen, Disziplinarmassnahmen für einzelne Schülerinnen oder Schüler und aus der Genehmigung verschiedener Tarifiereduktionen im Bereich Kinderbetreuung. Während insgesamt zehn Sitzungen haben die Behördenmitglieder des Ausschusses Schulbetrieb in Zusammenarbeit mit je einer Vertretung der Schulleitungen und der Lehrpersonen die anstehenden Anliegen der Eltern, Schulleitungen und Lehrpersonen behandelt.

11.1.2 Unterrichtsfreie Tage an der Primarschule Wetzikon

Die Schulleitungen haben sich entschieden, ab sofort zwei der vier obligatorischen Weiterbildungstage für die Mitarbeitenden an allen Schulen in Wetzikon zu koordinieren und generell jeweils den Montag nach den Herbstferien und den Dienstag nach Pfingsten

dafür zu nutzen. Für die Kinder sind dies schulfreie Tage, die so optimal für Ferienverlängerungen oder ausgedehnte Familienweekends und -ausflüge genutzt werden können.

11.1.3 Grundstufe

Im November 2012 entschied sich das Zürcher Stimmvolk gegen die Führung von Grundstufen. In der Schule Feld musste daher der Grundstufenversuch per Ende Schuljahr 2013/14 nach acht Jahren abgeschlossen werden. Seit dem Sommer 2014 führt auch die Schule Feld in Wetzikon wieder reguläre Kindergartenklassen.

11.1.4 IT

Im Verlauf des Jahres wurde an den Primarschulen in Wetzikon flächendeckend die Computersoftware «LehrerOffice» eingeführt. Damit wird den Lehrpersonen ein zeitgemässes IT-Programm zur Verfügung gestellt, welches ihnen ein effizientes Arbeiten ermöglicht und sie von verschiedenen administrativen Tätigkeiten entlastet. «LehrerOffice» ist eine sinnvolle Ergänzung im pädagogischen Bereich zum bestehenden IT-System der Schulverwaltung.

Die Stadtbibliothek Wetzikon arbeitet mit der Software «NetBiblio». Neu ist dieses Programm auch in den meisten Bibliotheken der Primarschule im Einsatz und ermöglicht dadurch eine optimale Zusammenarbeit zwischen der Stadtbibliothek und den Büchereien der Schulen.

11.1.5 Einsatz von Zivildienstleistenden

Im Schuljahr 2013/14 beschäftigte die Primarschule Wetzikon zum ersten Mal einen Zivildienstleistenden (Zivi). Dieser kann von der Schulleitung bei Unterstützungsbedarf in diversen Bereichen flexibel eingesetzt werden. Der Zivi betreut z. B. einzelne Schülerinnen und Schüler während den Pausen, begleitet Kinder auf dem Schulweg, unterstützt in grossen Klassen die Lehrpersonen während des Unterrichts, hilft in den Tagesstrukturen aus oder begleitet Schulklassen bei Velofahrten, Schulreisen oder Exkursionen. Das Ziel des Zivi-Einsatzes ist unter anderem, die Kosten für Klassenassistenzen reduzieren zu können. Für das Schuljahr 2014/15 konnten sogar zwei Zivi s verpflichtet werden, die sich explizit in den Schulen Bühl und Robenhausen engagierten.

11.1.6 Schulergänzende Tagesstrukturen

Das Angebot der schulergänzenden Tagesstrukturen wird weiterhin sehr gut genutzt. Mit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Schule Robenhausen wurde

die bereits bestehende Mittagsbetreuung mit der Morgen- und Nachmittagsbetreuung erweitert. Die schulergänzenden Tagesstrukturen werden somit in allen Schuleinheiten komplett angeboten.

11.1.7 Schulbus

Die Schulbusse Chäfer und Schnägg haben sich sehr gut in den Schulbetrieb integriert. Seit 2012 bringen sie die Kindergarten- und Unterstufenkinder aus den Ortsteilen Ettenhausen und Medikon in die Schule oder nach Hause. Ganze Klassen werden zum Schwimmen ins Schulhaus Feld oder zur Stadtbibliothek gefahren. Können Kinder nicht am Schulort betreut werden oder benötigen sie zum Beispiel eine Psychomotoriktherapie, so werden diese ebenfalls mit dem Schulbus transportiert. Erfreulicherweise werden die Busse auch vermehrt für Spezialfahrten (Schulreisen, Exkursionen etc.) genutzt.

11.1.8 Schulwegsicherheit

Die verschiedenen Schulwege der Primarschulkinder werden in Wetzikon durch den zuständigen Mitarbeiter der Schulverwaltung in Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der Abteilung Prävention/Verkehrsinstruktion der Kantonspolizei Zürich und der Stadtpolizei Wetzikon periodisch überprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass zum Beispiel die Sanierung der Rapperswilerstrasse den Schulweg der Kinder aus dem Guyer-Zeller-Gebiet stark beeinträchtigt. Durch die vorübergehende Verkehrsführung ist ein erheblicher Mehrverkehr auf der Guyer-Zeller- und Gütlistrasse entstanden. In Zusammenarbeit mit Vertretungen der Elternmitwirkung wurden daher auf Antrag der Primarschule zum Schutz der Schulkinder entlang der Guyer-Zeller-Strasse Leitboys aufgestellt.

Während zwei Wochen organisierte der Elternrat Walenbach ein Projekt zum Thema Schulweg und Sicherheit. Die Schülerinnen und Schüler nahmen während dieser Zeit am Wettbewerb «walk to school» teil. Wer den Schulweg zu Fuss zurücklegte, eine Zeichnung oder etwas Gebasteltes zum Thema erstellte, bekam Punkte. Diejenige Klasse, welche am meisten Punkte gesammelt hatte, wurde am Abschlussfest als Sieger geehrt. Gleichzeitig waren an sieben verschiedenen Fussgängerstreifen sporadisch Eltern präsent, um die Autofahrer für die Schulkinder zu sensibilisieren und ihnen als Dank für die Rücksichtnahme einen Flyer mit Schoggiherzli abzugeben.

Freizeitkurse

Rund 270 Schulkinder besuchten das abwechslungsreiche Freizeitkursangebot der Primarschule. Die Kurse

sind nach wie vor sehr beliebt und waren jeweils kurz nach der Ausschreibung bereits ausgebucht. Damit dem grossen Bedürfnis nach diesen Freizeitangeboten Rechnung getragen werden kann, wird das Kursangebot demnächst ausgebaut. Nach der Kündigung der Koordinatorin der Freizeitkurse hat sich die Leitung Dienste + Projekte entschieden, die Stelle aus Spar- und Effizienzgründen nicht mehr neu zu besetzen, sondern aufzuheben. Die Organisation wird seitdem vollumfänglich durch die Primarschulverwaltung erledigt.

11.2 Die Arbeit im Bereich Personal

11.2.1 Ausschuss Personal

Die im Ausschuss Personal tätigen Behördenmitglieder, die Schulleitungs- und die Lehrervertretung behandelten im Verlauf des Jahres 2014 an sieben Sitzungen verschiedene Anträge für Weiterbildungen und Urlaube. Zudem genehmigten sie fortlaufend Anstellungen und Änderungen der Beschäftigungsgrade diverser Mitarbeitenden in unterschiedlichen Bereichen der Primarschule.

11.2.2 Veränderter Stellenplan

Im Zusammenhang mit der Bildung der Einheitsgemeinde per 1. Juli 2014 erfolgte innerhalb der Primarschule eine Trennung des Mitarbeiterkreises. Es wurde eine «Stadtlinie» sowie eine «pädagogische Linie» gebildet. In der Folge musste im Sommer der Stellenplan angepasst werden. Die Bewilligung und die Geschäftsbehandlung der «pädagogischen Linie» obliegen nach wie vor der Primarschulpflege, jene der «Stadtlinie» neu dem Stadtrat.

11.2.3 Einführungen von Co-Schulleitungen

Die Schulen Feld und Guldiloo waren in der Primarschule Wetzikon Vorreiter mit der Einführung von Co-Schulleitungen per 1. Juli 2013. Per 1. Juli 2014 folgte auch die Schule Walenbach. In dieser veränderten Organisationsform können die Schulen nun jeweils von zwei kompetenten Führungspersönlichkeiten profitieren, welche sich die Aufgaben nach Stärken und Interessen teilen.

11.3 Aus dem Tagesbetrieb der Schulverwaltung

11.3.1 Hoher Personalwechsel auf der Schulverwaltung

Letztes Jahr mussten die Mitarbeitenden der Schulverwaltung in verschiedener Hinsicht unter erschwerten

Bedingungen ihre Arbeit verrichten. Nebst den verschiedenen Umstellungen in den Abläufen und Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Einführung der Einheitsgemeinde galt es, im Team insgesamt fünf Stellenwechsel und einen «Zuzug» zu bewältigen. Für diese Abteilung mit total elf Personen war dies ein ausserordentlich grosser Wechsel und erforderte viel Aufwand im Bereich Personalführung und Teambildung. Zwei Austritte infolge Mutterschaft, eine Kündigung nach privatem Umzug, einen Wechsel nach einer internen Beförderung, die Aufhebung der Stelle Finanzverwalter und stattdessen die Einführung einer Sachbearbeitungsstelle Finanzen und die Integration des Bereichs Jugend in die Schulverwaltung haben zu dieser Teamveränderung beigetragen.

11.3.2 Schülerzuteilung

Die Schülerzuteilung für das Schuljahr 2013/14 konnte zum ersten Mal mit dem neuen elektronischen Zuteilungsprogramm höchst effizient und erfolgreich erarbeitet werden.

11.3.3 Neue Stelle Leitung Schulinformatik

Letztes Jahr hat die Schulpflege die vorerst befristet eingerichtete Stelle für die Betreuung der Schulinformatik mit einem Pensum von 50 % definitiv genehmigt. Einerseits ist es dringend notwendig, diesen Bereich sorgfältig zu strukturieren und ein umfassendes Konzept für die gesamte Primarschule zu erarbeiten. Andererseits braucht es zwingend eine Ansprechperson, welche sich um das Tagesgeschäft «IT im pädagogischen Netz» kümmert und als Verbindungsglied zwischen den Schulen und der RIZ AG fungiert.

11.3.4 Koordination Sonderschulung

Auch dieses Jahr besuchte die Stelleninhaberin unzählige schulische Standortgespräche zur Begleitung von externen Sonderschulungen und Überprüfung von möglichen Reintegrationen in die Regelschule. Zudem nahm sie bei Bedarf an Sitzungen in externen Sonderschulen teil, an welchen individuelle Situationen und Probleme zu lösen waren. Ebenso war sie beschäftigt mit Fallbesprechungen innerhalb der Primarschule Wetzikon, wenn es um Fragen einer eventuell notwendigen Sonderschulung oder um eine Gefährdung von Kindern ging. Sie stand dabei im Dialog mit externen Stellen wie dem Schulpsychologischen Beratungsdienst SPBD Hinwil, dem Kinder- und Jugendzentrum kjz Rüti und der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Hinwil.

Zur Überprüfung von Sonderschulungen gehört ebenso das periodische Erfassen von Kennzahlen zur

Sonderschulung, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der Sonderschulungen. Dabei zeigte sich, dass im Jahr 2014 die Anzahl der externen Sonderschulungen leicht zurückgegangen ist, während sich die integrierten Sonderschulungen nach einer markanten Zunahme in den letzten Jahren stabilisiert haben. Es ist aber auch festzustellen, dass schwierige Situationen mit Kindern zunehmen. Markant zugenommen haben im letzten Jahr Einzelschulungen als vorübergehende Notmassnahme, wenn eine Schulung der Kinder in der Regelklasse nicht mehr möglich ist. Alarmierend ist, dass die betroffenen Kinder immer jünger werden.

Der regelmässige Fachaustausch mit der Leitung der Fachstelle Pädagogik/Sonderpädagogik bewirkt, dass Problemstellungen und Tendenzen, die sich bei den Sonderschulungen ergeben, in strategische Überlegungen hinsichtlich Schulentwicklung einfließen können.

11.4 Die Heilpädagogische Schule Wetzikon (HPSW)

Ende Juni 2014 fand der Höhepunkt des Schuljahres statt! Das Musical «Ein Teddy auf dem Müll» wurde uraufgeführt. Nach langen Vorbereitungen, unzählbaren Proben und zwei intensiven und sehr lebendigen Projektwochen war die Aufführung in der fast vollen Aula der Kantonsschule Zürich Oberland ein grosser Erfolg. Die HPSW hat auf den Sommer 2014 eine Platzerweiterung im Bereich 15PLUS für 16- bis 19-jährige Schülerinnen und Schüler in der Berufsfindungsphase vorgenommen und dafür neue Räumlichkeiten bezogen. Die neue Schule 15PLUS mit Hans-Peter Häfliger in der Leitung ist im August 2014 sehr gut gestartet und hat bereits ein erstes erfolgreiches Halbjahr hinter sich.

Seit Sommer 2014 führt die HPSW keine Integrierten Sonderschulungen (ISS) mehr. Alle Gemeinden sind auf ISR, also «Integrierte Sonderschulung in der Regelklasse», umgestiegen. Dafür wird das unterdessen gut ausgebauten Beratungs- und Unterstützungsangebot B&U angeboten und auch rege benutzt.

11.5 Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Wetzikon

11.5.1 Neue Organisationsform

Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Wetzikon ist seit dem 1. Juli 2014 im neuen Geschäftsbereich Bildung + Jugend integriert. In diesem Zusammenhang wechselte die Jugendbeauftragte als Koordinations- und Planungsverantwortliche ihren Standort und zog in das Gebäude der Primarschulverwaltung um. Auf der Basis

des Jugendkonzeptes 2011+ ist eine nachhaltige und langfristige Jugendpolitik in Wetzikon sicherzustellen. Zur weiteren Umsetzung des Konzepts stehen dem Jugendvorstand und der Jugendbeauftragten ab 2014 sowohl eine funktionell neu zusammengesetzte Jugendkommission sowie auch eine Jugendkonferenz zur Seite. Die Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit auf strategischer und operativer Ebene ist durch diesen Schritt erhöht worden.

11.5.2 Leistungsauftrag für die Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Stadt Wetzikon unterstützt die vielfältigen, sich ergänzenden Angebote der Offenen Vereins- und Verbandsjugendarbeit. Alle Anbieter leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben und zur Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen in Wetzikon. Der politische Auftrag an die Offene Kinder- und Jugendarbeit konnte geklärt und der angestrebte Zustand definiert werden. Die Umsetzung ist mit dem Einverständnis des Vereins Jugendarbeit Wetzikon mit einem befristeten Mandat mit Leistungsauftrag an die Mojuga AG übertragen worden.

11.5.3 Früherkennung und Frühintervention

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe Früherkennung und Frühintervention der Stadt Wetzikon lud im Mai 2014 zu einer Fachveranstaltung Kindesschutz im Saal des Stadthauses ein. Zahlreiche Fachpersonen aus dem Bereich Bildung, familienergänzende Kinderbetreuung und Jugendarbeit und auch Vertreter von Sicherheit und Justiz nahmen daran teil.

11.5.4 Chinderfäscht 2014

Die verschiedenen Wetziker Kinder- und Jugendorganisationen haben gemeinsam im September das Chinderfäscht 2014 gestaltet. Der stark integrierend wirkende, nicht kommerzielle Anlass war ein grosser Erfolg und konnte aus dem freien Jugendkredit finanziell unterstützt werden.

12. BAU, INFRA-STRUKTUR + SPORT

12.1 Abteilung Bau und Planung

12.1.1 Stadtplanung

Die Stadtplanung beschäftigte sich im Berichtsjahr hauptsächlich mit der Teilrevision der Nutzungsplanung. Diese umfasste die Revision des Zonenplans, der Kernzonenpläne, der Bau- und Zonenordnung sowie der Parkplatzverordnung. Aufgrund der zahlreichen Stellungnahmen im Rahmen der öffentlichen Auflage hat die Abteilung Bau + Planung zusammen mit dem Ortsplaner die Vorlage überarbeitet. Diese wurde als Gesamtvorlage im 1. Quartal 2014 vom Gemeinderat und im Juni auch vom neu gewählten Stadtrat zuhanden des Grossen Gemeinderates verabschiedet. Nach akribischer Vorarbeit durch die parlamentarische Raumplanungskommission konnte das Parlament diese Vorlage an zwei Sitzungen beraten und am 15. Dezember 2014 definitiv verabschieden. Dabei wurde die sehr komplexe und kontroverse Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

Ein weiteres wichtiges Geschäft war die Fortführung der Planung für einen Busbahnhof in Unterwetzikon. Im Anschluss an ein Testplanungsverfahren entwickelte man die Bestvariante weiter. Der für die Weiterbearbeitung notwendige Gestaltungsplankredit über 300 000 Franken wurde zwar vom Grossen Gemeinderat gutgeheissen, aufgrund eines Behördenreferendums mussten die Arbeiten jedoch vorläufig sistiert werden. Die Urnenabstimmung über den Kredit findet am 14. Juni 2015 statt. Die Stadtplanung beschäftigte sich auch mit diversen Gestaltungsplänen in den Zentrumsgebieten von Unter- und Oberwetzikon (Mattacher, Pestalozzistrasse, Bahnhof, Trompete, Zentrum Oberwetzikon). Diese teils öffentlichen, teils privaten Gestaltungspläne werden derzeit unter Federführung der Stadtplanung von verschiedenen Planungsbüros entwickelt.

12.1.2 Natur

Mit Beginn der neuen Legislatur hat Stadtrat Heinrich Vettiger das Präsidium der Arbeitsgruppe Natur übernommen. Die fünf bisherigen Mitglieder sind auf Amtsdauer wiedergewählt. Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich weiterhin intensiv mit der Umsetzung des Naturschutzinventars. Dieses genehmigte

der Gemeinderat am 1. Oktober 2014 und es ist, da keine Einsprachen erhoben wurden, zwischenzeitlich auch rechtskräftig. Das Konzept für die Neupflanzung und den Unterhalt von Bäumen gemäss der Initiative Jürg Reichel aus dem Jahr 2009 wurde weitergeführt. Über das ganze Gemeindegebiet konnten im Jahr 2014 82 Bäume gepflanzt werden. Im Mai 2014 konnte die Bevölkerung an einem Informationsanlass über den Stand der Umsetzung des Baumkonzepts orientiert werden. Dank einer grossen Obsternte im Herbst konnte die AG Natur in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Wetzikon-Seegräben einmal mehr die bereits traditionelle Mostaktion erfolgreich durchführen.

12.1.3 Tiefbau

Strassen

Mit dem Einbau der Deckbeläge konnten die Strassenbauarbeiten bei folgenden Strassen abgeschlossen werden:

- Bärethswilerweg
- Binzackerstrasse
- Obere Hofstrasse
- Schlossbach- und Wiesenstrasse
- Zentralstrasse (Quartierplan Bodenstrasse)
- Dorfstrasse (Quartierplan Robenhausen)

Das im März 2014 gestartete Strassenbauprojekt des Kantons «Umgestaltung der Grüninger-, Rapperswiler- und Bahnhofstrasse» war wegen grösseren Umleitungen für die Bevölkerung spürbar. Trotz massiver Verkehrsmehrbelastung auf der Guyer-Zeller- und Gütliststrasse funktionierte die Umleitung ohne grössere Vorkommnisse. Die Bauarbeiten sind im Terminprogramm und sollten im Spätsommer 2015 abgeschlossen sein. In diesem Zusammenhang erneuerte man gleichzeitig die Werkleitungen und Fahrbahnen in der Pestalozzi-, Leuthold- und der Unteren Spitalstrasse. Da die Morgenstrasse ausserhalb des Siedlungsgebietes mit bereits vorhandenen Belagsschäden den neuen Belastungen der ausserordentlichen Umleitung des Busverkehrs vom Grüt her nicht gewachsen war, wurde während der Sommerferien eine Kofferverstärkung mit Belageinbau erforderlich. Die Sanierung der Ringwilerstrasse im Bereich Hinwilerstrasse bis Hochrütistrasse mit Erneuerung aller Werkleitungen konnte in vier Etappen erfolgreich durchgeführt sowie der Durchlass Ländenbach in der unteren Ringwilerstrasse ersetzt werden. Im Jahr 2015 sind noch Anpassungsarbeiten und der Einbau der Deckbeläge vorgesehen. Die Sanierung der

zweiten Etappe Eggstrasse und die Erstellung eines neuen Gehwegs während der Sommerferien führte zu einer sicheren und normengerechten Zufahrt zur neuen Mehrzweckhalle Egg. Im Zusammenhang mit der neuen Umgebungsgestaltung des Bahnhofs Kempten (Velostation, Migrolino) und dem Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Mühlebühlstrasse wurde ein neuer Gehweg sowie zwischen der Stationsstrasse und dem Bahnhof Kempten ein Fussgängerübergang mit Mittelinsel erstellt. In der Oberen Burgstrasse ab Adetswilerstrasse kam es, ebenso wie im Zuge der Quartierplanarbeiten in der Boden und Pfadacherstrasse, zu Erneuerungen der Fahrbahnen und Werkleitungen. Weiter erstellt das kantonale Tiefbauamt entlang der Oberen Tösstalstrasse im Abschnitt Rigiblick bis zur Kiesgrube FBB in Bäretswil derzeit einen neuen Radweg samt Amphibiendurchlässen im Waldabschnitt. Diese Arbeiten werden im Sommer 2015 abgeschlossen.

Öffentlicher Verkehr/Neue Buslinien

Das ab Dezember 2013 eingeführte und teilweise umstrittene Fahrplankonzept mit zwei neuen Regionalbuslinien in Fahrtrichtung Pfäffikon und Hittnau wird positiv beurteilt. Auswertungen bezüglich Fahrgastfrequenzen sind anfangs 2015 zu erwarten. Aufgrund nachgewiesener Bedürfnisse durch die Quartierbevölkerung erstellte die Stadt Wetzikon an den beiden Bushaltestellen «Bachtelstrasse» und «Spitalstrasse» zwei neue, behindertengerechte Bushäuschen.

Bäche

Im Sinne eines Gemeinschaftsprojektes haben in Zusammenhang mit dem Neubau der Mehrzweckhalle Egg Stadt, AWEL und Sekundarschule den kanalisiert Ländenbach im Abschnitt Birkenweg bis Eggstrasse umgestaltet und renaturiert. Auch der Gigerbach unterhalb der Hinwilerstrasse wurde in Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtsstellen revitalisiert und hochwassersicherer ausgebaut.

Entwässerung

Die gemäss generellem Entwässerungsprojekt ungenügende Regenretention im Bereich Birkenweg/Schulhaus Ländenbach konnte mit der Erstellung eines 300 m³ grossen, unterirdischen Rückhaltebeckens behoben werden.

Das im Herbst 2014 in Betrieb genommene Bauwerk dient dem Gewässerschutz und entlastet zudem die Abwasserreinigungsanlage.

12.1.4 Hochbau

Mit 202 Baugesuchen bewegt sich deren Anzahl im langjährigen Mittel. Von den eingereichten Gesuchen konnte die Hälfte im Anzeigeverfahren behandelt werden (28 ohne Auflagen). Zusätzlich wurden 37 Projektänderungen und 17 Kanalisationsprojekte bewilligt. Von allen Gesuchen mussten 13 Gesuche abgelehnt resp. zur Überarbeitung zurückgewiesen werden. Im Vergleich zu den Vorjahren hat die Anzahl Neubauten (ohne Nebengebäude wie Garagen und Schöpfe etc.) stark abgenommen. Mit 188 fertig erstellten Wohnungen bleibt die Wohnungszunahme aufgrund früher bewilligter Bauvorhaben nach wie vor sehr hoch.

Stadtbildkommission

Anlässlich sechs durchgeführter Sitzungen begleitete und beurteilte die Stadtbildkommission nachfolgende Bauprojekte bezüglich der architektonischen und städtebaulichen Qualität:

- Sanierung der Gebäudehülle beim Wohn- und Geschäftshaus Bahnhofstrasse 182
- Erweiterung der Schulanlage Feld
- Neubau Mehrfamilienhaus Schwalbenstrasse 2 (bei Spitalstrasse 210)
- Arealüberbauung «Helios», Nordstrasse
- Richtprojekt zur GZO-Spitalerweiterung
- Umgebung der Arealüberbauung Blaketen
- Überbauung Tobelackerstrasse
- Städtebauliche Studien zum Gestaltungs-/Quartierplan Pestalozzistrasse

Denkmalpflege

Die Arbeitsgruppe Denkmalpflege hat sich im vergangenen Jahr lediglich mit fünf Objekten innerhalb der Kernzonen Robenhausen, Robank und Ettenhausen befasst, bei welchen eine Beurteilung oder Beratung in ortsbaulicher oder denkmalpflegerischer Hinsicht vorgenommen wurde.

12.2 Abteilung Infrastruktur

12.2.1 Stadtentwässerung

Die dauerhafte Überschreitung der zulässigen Kapazitätsgrenze der Abwasserreinigungsanlage mit einem Auslastungsgrad von 115 % forderte die Mitarbeitenden im vergangenen Jahr in vielfältiger Weise. Verschiedene in die Jahre gekommene Anlageteile mussten aufgrund der Überalterung mit hohem zeitlichem Aufwand gewartet werden. Durch Ausfälle von Aggregaten, welche notwendige Reparaturarbeiten nach sich zogen, kam es

mehrmals zu Überschreitungen der Einleitbedingungen. Dies wurde durch das kantonale Gewässerschutzamt gerügt. Der im Jahr 2011 gestartete Grossversuch zur Elimination von Mikroverunreinigungen mittels Pulveraktivkohle konnte mit sehr vielversprechenden Resultaten abgeschlossen werden. Die Berichtserstattung erfolgte durch die Fachhochschule Rapperswil. Die ebenfalls veraltete Steuerung der Schlammfäulung wurde im Frühjahr 2014 ersetzt. Die ARA Flos reinigte im Berichtsjahr 4 126 297 m³ Abwasser, wobei die Menge etwas geringer (minus 7 %), die Konzentrationen im Abwasser jedoch höher ausfielen als im Vorjahr. Nach Abzug der Abwassermengen aus den Anschlussgemeinden Bäretswil (609 387 m³), Aathal-Seegräben (206 091 m³) und Auslikon (64 659 m³) resultiert für Wetzikon ein Volumen von 3 246 160 m³ Abwasser. Für die Gemeinde Pfäffikon wurden 5 040 m³ Faulschlamm mit einem Trockensubstanzgehalt von 283,34 Tonnen entwässert und entsorgt. Der gesamte in der ARA Flos anfallende Klärschlamm von 2 700 Tonnen wird ab Mitte 2015 in der Monoverbrennung in Zürich zur Entsorgung angeliefert. Der Energiebedarf der ARA reduzierte sich im vergangenen Jahr um rund 8 %, wobei sich die Eigenproduktion um den gleichen Wert verringerte. Der Rückgang kann mit der verminderten Wassermenge begründet werden. Die Wärmeenergie konnte während des ganzen Jahres mit der Abwärmenutzung aus dem Blockheizkraftwerk abgedeckt werden.

12.2.2 Unterhaltsdienst

Nach einem eher milden Winter konnten die Frühjahrsarbeiten durch die Mitarbeitenden wie gewohnt in Angriff genommen werden. Trotz dem Weggang des langjährigen Leiters, Christoph Huber, und einer mehrmonatigen Vakanz konnte die junge Mannschaft ihre Aufgaben, mehrheitlich auf sich alleine gestellt, mit spürbarem Engagement meistern. Dies zur grossen Zufriedenheit des Abteilungsleiters. Der Aufwand für den Unterhalt der Fahrzeugflotte und der Gerätschaften verursachte hohe Kosten. Vorwiegend an der Wischmaschine und am Fahrzeug «Aebi» mussten mehrere kostspielige Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden. Ein Ersatz der Wischmaschine ist für das kommende Jahr vorgesehen. Mit Inbetriebnahme der Tödi-Anlage konnte ein neuer, moderner Kinderspielfeld eröffnet werden. Die Anlage entpuppte sich rasch als eigentlicher Publikumsmagnet, nicht nur für spielende Kinder, sondern Jung und Alt haben an lauen Abenden die Anlage bevölkert. Gut besucht waren an schönen Tagen auch die stadteigenen Fjorde. Bei allen Treffpunkten bildete leider die Menge des liegen gebliebenen Abfalls den Gradmesser der Benutzerfrequenz. Anfänglich machte es den Anschein, als ob Ende 2014 erneut ein milder Winter zu verzeichnen sei. Am 25. Dezember fiel dann

aber der Schnee in Wetzikon genau in die Weihnachtszeit und bescherte den Unterhaltsmitarbeitern und den beteiligten Drittfirmen ein sehr arbeitsintensives Jahresende.

12.3 Abteilung Sport + Freizeit

12.3.1 Bäder + Sportanlagen

Der Ersatz der Beckenfolien im Schwimmbad Meierwiesen entpuppte sich im Jahr 2014 als grosse Investition. Trotz zeitlicher Engpässe konnten die Arbeiten noch vor Saisonbeginn abgeschlossen werden. Nebst der Werterhaltung der Anlage erhöhte sich mit dieser Sanierung auch die Sicherheit in den Bassins, besonders weil man auch das Sprungbecken mit einer Folie auskleidete. Am Samstag, 17. Mai 2014, wurde die neue Sportanlage Meierwiesen mit einer Ansprache des Gemeindepräsidenten, Urs Fischer, offiziell eröffnet. Für einen Tag standen alle Einrichtungen von Sport + Freizeit der Öffentlichkeit offen. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurden mit diversen Attraktionen und einem Platzkonzert der Jugendmusik Wetzikon unterhalten.

Im Bereich der Sportanlage Meierwiesen konnten die Ertüchtigungsmassnahmen für die Wasserfassung Wildbach erfolgreich umgesetzt werden. Ziel dieser Massnahmen war die Gewährleistung der nachhaltigen Funktions- und Leistungsfähigkeit der Wasserfassung, welche der Bewässerung der Sportplätze dient. Bei der Tribüne wurde ein Dachausstieg eingebaut mit dem Ziel, ein schnelles und ungefährliches Einsammeln der liegen gebliebenen Bälle auf dem Dach zu ermöglichen.

Im Strandbad Auslikon konnten die auffallenden Geruchsemissionen der veralteten sanitären Einrichtungen durch den Einbau von zwei innovativen Urinalspülungen deutlich entschärft werden.

Beim Strandbad Auslikon, beim Schwimmbad Meierwiesen und auf der Sportanlage Meierwiesen stehen neu technisch hochwertige und moderne Defibrillatoren für die zusätzliche Sicherheit der Besuchenden zur Verfügung. Die Defibrillatoren im Strandbad Auslikon und auf der Sportanlage Meierwiesen sind 24 Stunden öffentlich zugänglich.

12.3.2 Kunsteisbahn + Areal Mattacher

Die Kunsteisbahn Wetzikon und das Eventareal lockten auch dieses Jahr wieder sehr viele Sporttreibende, Freunde der Messen, Interessierte der Liquidation Armeematerial, Zirkusbegeisterte, Partyleute, Konzert- und Kirchenbesucher und nicht zuletzt eine grosse Anzahl von Chilbi-Besuchern aus Wetzikon, der Region und

sogar der ganzen Schweiz auf das Areal. Immer wieder begeistern die Sport- und Eventanlässe die Besucher, Kunden und Wetziker Bürger. Die Eisflächen, welche für verschiedene Vereine, Kurse, Firmen und das allgemeine Eislaufen zur Verfügung standen, erfreuten sich einer grossen Beliebtheit und waren gut besucht. Über alles gesehen darf mit Stolz festgestellt werden, dass trotz grossen Menschaufläufen keine nennenswerten Zwischenfälle verzeichnet werden mussten.

12.3.3 Gastro + Herberge

Mit der Einführung des neuen Produkts «Gastro + Herberge» wurde der Grundstein für Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Gelände von Sport + Freizeit gelegt. Während die Aufgaben anfangs von organisatorischen Herausforderungen geprägt waren, musste insbesondere auch der Konsens zwischen den Vereinen gepflegt werden. Die Aufbauphase ist angelaufen. Die Angebote beim Schwimmbad-Kiosk, im Sportcafé sowie im Restaurant Stadion wurden laufend überprüft und an die Bedürfnisse der Kundschaft angepasst. Die Belegung der Herberge bestätigt, dass das neue Produkt einem Bedürfnis entspricht. Zu Gunsten des Restaurant Stadion hob man das Lastwagenfahrverbot zwischen 11.00 Uhr und 14.00 Uhr auf. So wird auch Handwerkern und Chauffeuren mit grossen und kleineren Fahrzeugen die Möglichkeit für einen «Znüni/Zmittag»-Halt geboten.

13. STADTWERKE

13.1 Einleitung

Die Stadtwerke versorgten mit 28 Mitarbeitenden rund um die Uhr rund 24 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Wetzikon mit Strom, Erdgas und Wasser sowie in der Gemeinde Seegraben mit Erdgas und Trinkwasser.

Zielgerichtet führten die Stadtwerke Wetzikon 2014 ihren Weg fort, um den erneuerbaren Energieanteil im Strommix auszubauen. Mit einem Strauss an Massnahmen trugen sie wesentlich zur Umsetzung des Energiekonzeptes bei, das der Gemeinderat 2011 verabschiedet hatte. Zu den verwirklichten Projekten zählen die Vorbereitungsarbeiten, um im Folgejahr zertifizierten Wasserstrom als neues Standardprodukt in der Grundversorgung einzuführen. Bereits im Angebot war per 2014 regional hergestelltes Biogas,

das die Kundschaft als Alternative oder in Ergänzung zum herkömmlichen Erdgas wählen und damit ihre CO₂-Bilanz verbessern kann.

13.2 Zukunftsorientierte Stromerzeugung

Ihr Know-how zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien vertieften die Stadtwerke, indem sie im Rahmen der Solarinitiative drei stadteigene Photovoltaikanlagen auf Schulhausdächern realisierten. Bei entsprechender Speicherkapazität decken diese den durchschnittlichen jährlichen Strombedarf von insgesamt 26 vierköpfigen Familien. Zur ökologischen Stromproduktion trägt zusätzlich die Trinkwasserturbine bei, die ihren Betrieb mit der Neueröffnung des Reservoirs Bühlholz erfolgreich aufgenommen hat.

13.3 Angeregter öffentlicher Austausch

Weitere Zeichen setzten die Stadtwerke mit einem Pilotprojekt zur Elektromobilität und mit der lancierten Plattform «Energiezukunft Zürcher Oberland», die den breiten Diskurs über innovative Technologien und deren Chancen im spezifischen regionalen Kontext anregt. Den Stadtwerken ist es ein vorrangiges Anliegen, die Öffentlichkeit auch über solche fachspezifischen Veranstaltungen hinaus für die Komplexität der Energieversorgung zu sensibilisieren. Anlässe wie das 2014 gefeierte 125-Jahr-Jubiläum der Wasserversorgung bieten dafür ideale Anknüpfungspunkte. Wie die Besucherreaktionen zeigten, entsprechen sie damit einem eindeutigen Bedürfnis. Den Austausch mit den Kundinnen und Kunden verstehen die Stadtwerke als Bereicherung namentlich zur laufenden Weiterentwicklung ihres Dienstleistungsangebotes.

Um der Kundschaft die gewohnt hohe Versorgungsqualität von Wasser, Erdgas und Strom zu bieten, steht ein hoch motiviertes und leistungsbereites Team im Einsatz. Neben dem laufenden Betrieb setzten sie sich 2014 wiederum auf diversen Baustellen wie dem Grossprojekt Rapperswilerstrasse ein. Zudem unterstützten sie die Privathaushalte und das Gewerbe, indem sie auf spezifische Anliegen eingingen. Dazu zählen auch die 37 Piketteinsätze der Stadtwerke.

13.4 Seewasser für Spitzenlast

Quell- und Grundwasser decken 85 % des Wetziker Trink- und Brauchwasserbedarfs. Für Spitzenlast und Notsituationen beziehen die Stadtwerke zusätzlich Zürichseewasser von der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland (GWVZO). Sie projektiert und baut für die nächsten Jahre den Ringschluss Medikon

Hinterbühl, der auch im kantonalen Richtplan vorgesehen ist. Damit steigen die Kapazität sowie die Versorgungssicherheit im Störfall. Alle vierzehn beteiligten Gemeinden haben diesem Projekt zugestimmt. Anfang Juli 2014 bewilligte die Energiekommission einen Beteiligungskredit als gebundene Ausgaben von knapp 1,7 Millionen Franken, verteilt auf die Jahre 2016 bis 2018.

13.5 Erweiterte Netzwerke

Mit ausgewählten Partnerschaften, Kooperationen und Beteiligungen sichern die Stadtwerke Wetzikon ihrer Kundschaft optimale Konditionen und den Zugang zu einem breiten Erfahrungsaustausch. Ein aktuelles Beispiel dafür liefert die 2014 eingegangene Partnerschaft mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW). Dadurch erhalten Industrie- und KMU-Kunden professionelle Beratung im Energieeffizienzbereich mit einem optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis. Gleichzeitig lassen sich Synergien nutzen, um die Energiezukunft aktiv mitzugestalten. Dazu sei die ebenfalls 2014 vereinbarte Kooperation mit der Swisspower erwähnt, die schweizweit über 20 Stadtwerke unter ihrem Dach vereint. Gemeinsam realisieren sie Projekte und Produkte auf allen Stufen der Wertschöpfungskette und partizipieren an energiepolitischen Diskussionen.

13.6 Strategische Aktivitäten

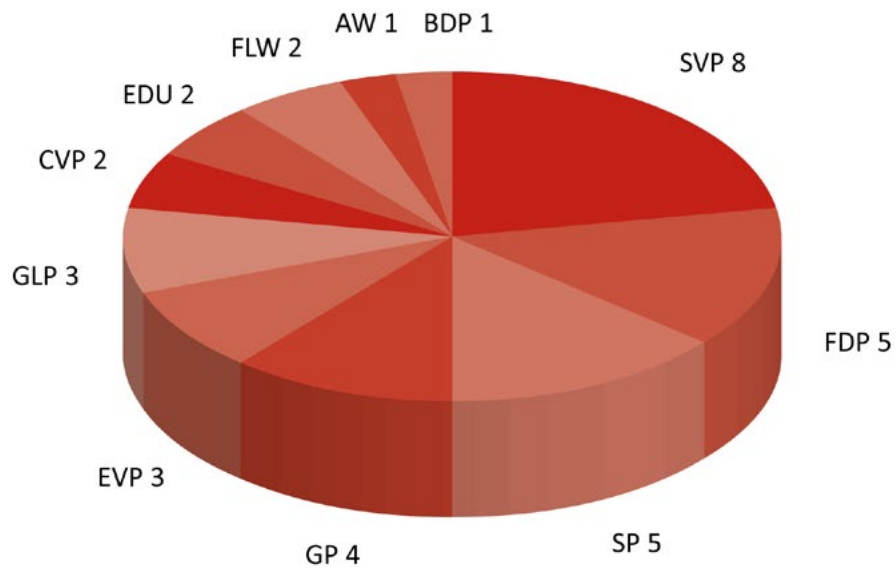
Auf strategischer Ebene war die Geschäftsleitung der Stadtwerke 2014 in zwei Projekte intensiv involviert. Einerseits bereitete sie bereichs- und prozessbezogene Informationen auf, um den reibungslosen Übergang von der Werk- zur Energiekommission zu unterstützen. Dazu erarbeitete sie ein Organisationsreglement, das die Kompetenzen und Schnittstellen in der Zusammenarbeit zwischen der Energiekommission, der Stadtverwaltung und den Stadtwerken klärt. Die Energiekommission setzte das neu geschaffene Reglement in Kraft.

Die steigenden Anforderungen an die Geschäftsführung verlangen von den Stadtwerken zudem, sich mit der Frage nach einer marktgemässen Rechtsform auseinanderzusetzen. Entscheidend ist, dass sie im liberalisierten Energiemarkt flexibel und zeitnah zu agieren vermögen und damit handlungsfähig bleiben. Dazu erarbeitete die Geschäftsleitung die Grundlagen einer Machbarkeitsstudie unter Einbezug der veränderten Bedingungen im Markt sowie im regulatorischen Umfeld.

WETZIKON IN ZAHLEN

14. Grosser Gemeinderat

Sitzverteilung Grosser Gemeinderat Legislatur 2014 bis 2018, 36 Sitze



Ratsgeschäfte (seit April 2014)

	2014 (ab April)
Sitzungen Grosser Gemeinderat	9
davon Doppelsitzungen	3
Wahlgeschäfte	9
Sachgeschäfte	7
Behandlung von Vorstössen	7
<i>Total Geschäfte</i>	<i>23</i>
Sitzungen Büro Grosser Gemeinderat	7
Sitzungen Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)	7
Sitzungen Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (RLGK)	10
Sitzungen Spezialkommission Revision Geschäftsordnung	2
Sitzungen interfraktionelle Konferenz	3

15. Stadtrat

Sitzungen und behandelte Geschäfte

	2011	2012	2013	2014
Anzahl Sitzungen	21	22	20	20
Beschlüsse	225	195	201	198
davon Einbürgerungen	25	31	34	45
davon parlamentarische Vorstösse				11
Strategiediskussionen			3	4
Aussprachen			13	11
<i>Total Geschäfte</i>	<i>250</i>	<i>226</i>	<i>251</i>	<i>269</i>

Stimmberechtigte

Ende Jahr	2012	2013	2014
Total Stimmberechtigte	14 387	14 620	14 803
Männer	6 826	6 959	7 028
Frauen	7 561	7 661	7 775

Urnenabstimmungen und -wahlen

	2011	2012	2013	2014
Eidgenössische Abstimmungen/Wahlen	4	11	10	12
Kantonale Abstimmungen/Wahlen	16	12	7	7
Bezirkswahlen	1	0	2	0
Gemeindeabstimmungen/-wahlen	4	14	4	2
<i>Total Geschäfte</i>	<i>25</i>	<i>37</i>	<i>23</i>	<i>21</i>

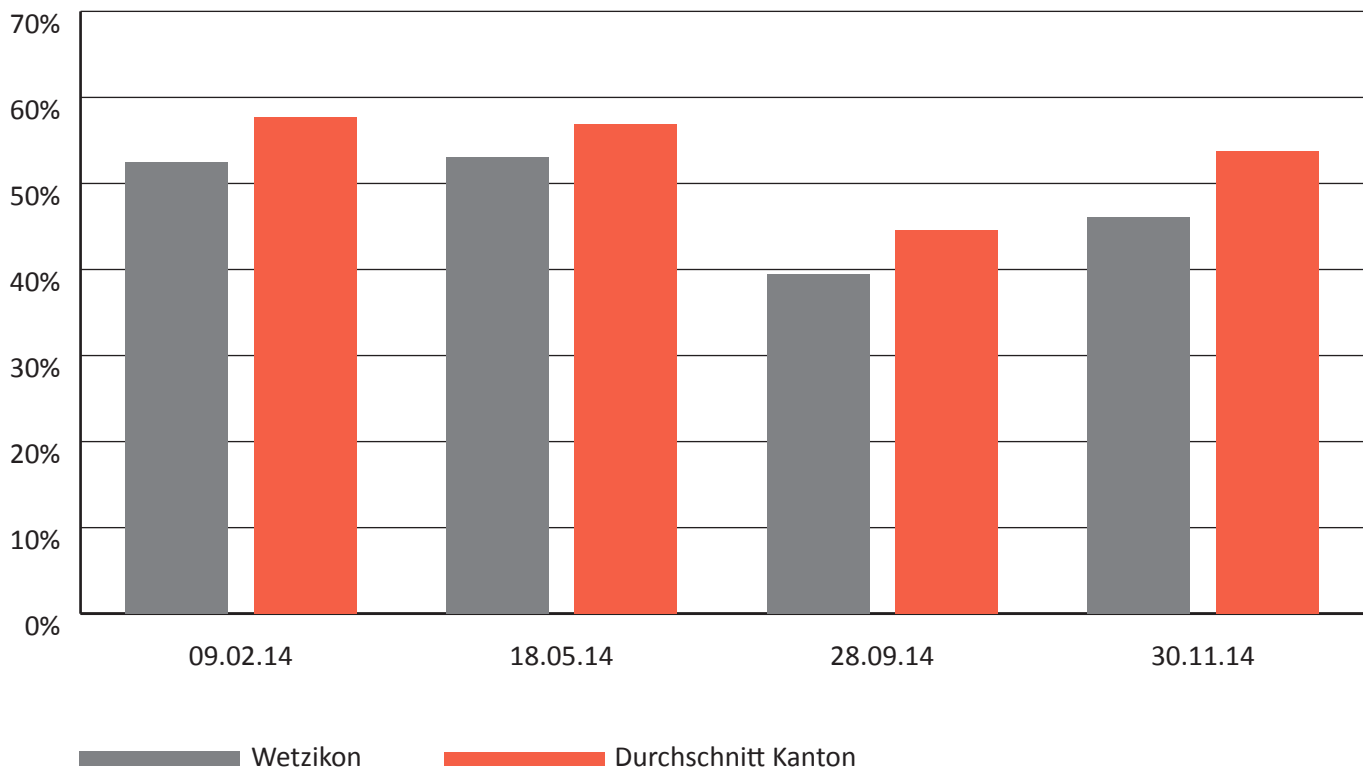
16. Energiekommission

Sitzungen und behandelte Geschäfte

	2014 (ab Juli)
Sitzungen	3
Kreditbewilligungen	7
Bauabrechnungen	8
Sonstige Sachgeschäfte	4
<i>Total Geschäfte</i>	<i>19</i>

17. Leitung + Recht

Stimmbeteiligung an Abstimmungen und Wahlen



Friedensrichteramt – Geschäftsstatistik

	2011	2012	2013	2014
Klagen aus Vorjahr	14	9	10	18
eingegangene Klagen	117	99	107	102
erledigte Klagen	122	98	99	101
davon mit Klagebewilligung	51	34	43	37
davon ohne Klagebewilligung	71	64	56	64
"Erfolgs"-Quote	58.2%	65.3%	56.6%	63.4%

18. Präsidiales + Personal

Einbürgerungsstatistik

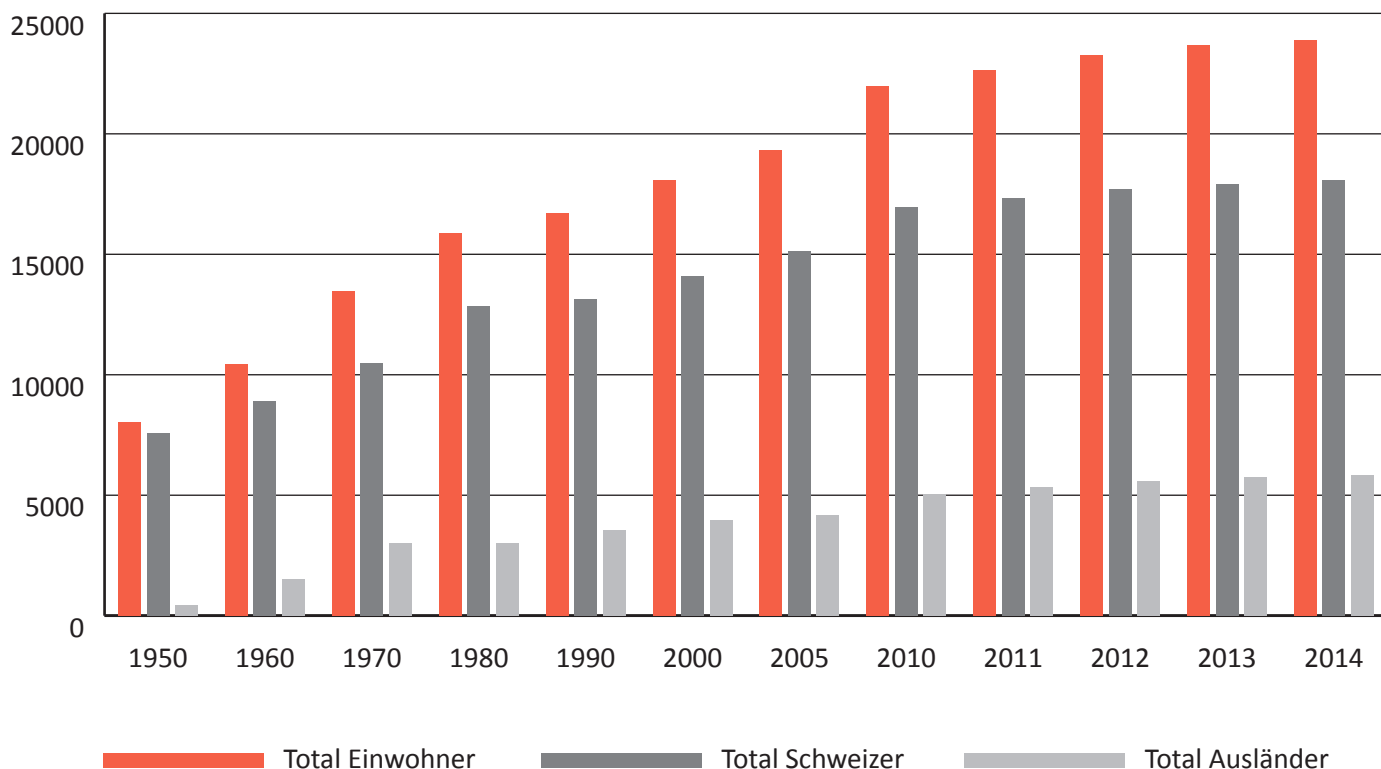
Staatsangehörigkeit / Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Italien	19	19	23	38	29
Serbien	16	9	8	17	22
Kosovo	16	8	14	16	14
Türkei	6	11	7	20	8
Deutschland	5	3	2	13	22
Mazedonien	1	0	10	8	18
Bosnien-Herzegowina	1	3	6	7	1
Irak	4	0	5	3	4
Kroatien	5	0	6	1	4
Russland	0	0	5	2	6
Weitere Länder	14	22	22	23	21
Total	87	75	108	148	149

Stellenplan Stadtverwaltung

Geschäftsbereich / Anzahl Stellen	2014		
	Soll	Ist	Anzahl MA
Leitung + Recht	3.30	3.40	5
Präsidiales + Personal	9.75	9.30	13
Bevölkerungsdienste	36.65	36.60	51
Finanzen + Immobilien	58.55	58.45	100
Alter, Soziales + Umwelt	161.05	156.30	253
- davon Alterswohnheim Am Wildbach	129.40	128.75	212
Bildung + Jugend	18.63	18.63	55
Bau, Infrastruktur + Sport	56.50	51.54	58
- davon Globalbudget Sport + Freizeit	25.60	22.99	24
Total Stellen Stadtverwaltung	344.43	334.22	535
Stadtwerke		29.00	
Pädagogisches Personal Primarschule		120.03	

19. Bevölkerungsdienste

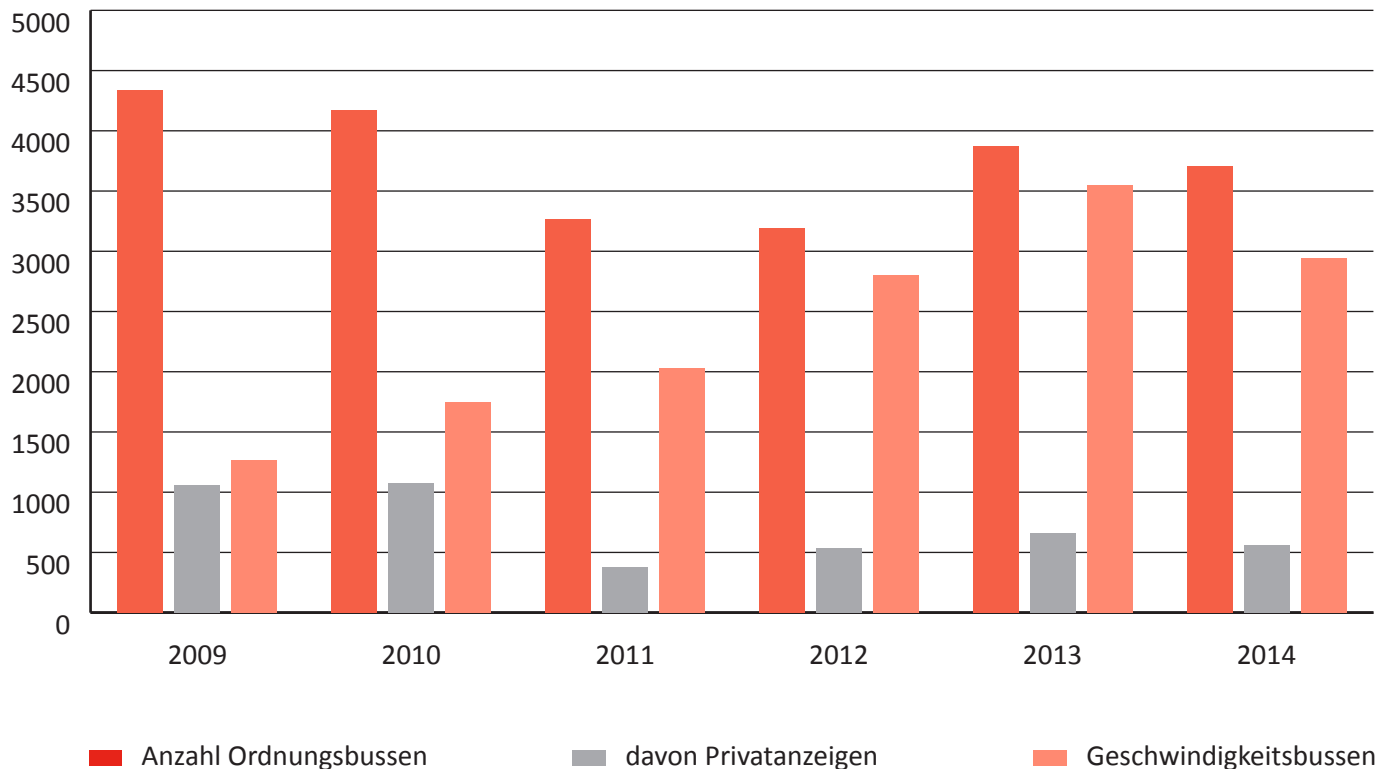
Bevölkerungszahlen



Statistik Stadt-/Regionalbibliothek

	2012		2013		2014	
	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen
Romane Erwachsene	7 912	25 103	6 887	22 705	7 242	24 622
Romane Kinder/Jugendliche	6 779	39 182	7 126	37 185	7 248	37 368
Sachbücher Erwachsene	6 246	13 499	5 310	12 627	5 302	11 529
Sachbücher Kinder/Jugendl.	2 337	11 204	2 437	10 880	2 636	11 838
Comic	2 077	17 659	2 110	17 981	1 854	18 837
Zeitschriften			252	387	319	1 691
Spiele	541	5 204	528	4 902	525	4 619
Kassetten/Hörbücher	2 030	23 409	1 754	20 580	2 131	22 624
Musik-CD	1 913	7 571	1 729	5 794	1 819	4 690
CD-ROM	389	2 118	357	1 926	364	1 442
DVD	1 847	25 953	1 918	25 113	1 932	24 688
Digitale Medien				1 546		5 151
Total	32 071	170 902	30 408	161 626	31 372	169 099

Bussenstatistik Stadtpolizei



Statistik Feuerwehr

	2011		2012		2013		2014	
Personalbestände								
Totalbestand AdF		90		87		81		82
davon Uof		16		16		17		16
davon Of		9		8		8		9
davon Frauen		8		8		6		5
Einsätze/Alarmer	h	Anz.	h	Anz.	h	Anz.	h	Anz.
Brandbekämpfungen	1 188	29	797	18	997	24	592	19
Elementarereignisse	356	11	140	15	814	16	265	20
Strassenrettungen	231	10	232	4	405	13	196	7
Technische Hilfeleistungen	79	20	114	20	147	31	71	11
Ölwehr	533	36	354	34	438	38	556	35
Chemiewehr (inkl. B-Einsätze)	-	-	2	2	14	1	164	6
Strahlenwehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Einsätze auf Bahnanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
BMA, unechte Alarmer	457	20	593	26	300	14	229	10
Diverse Einsätze	202	36	98	18	69	12	106	16
Total	3 046	162	2 330	137	3 184	149	2 179	124
Dienstleistungen								
Keine alarmmässigen Einsätze	252	35	368	17	204	25	266	20
Gesamttotal	3 298	197	2 698	154	3 388	174	2 445	144
Rettungen								
Anzahl geretteter Personen		2		13		8		6
Anzahl geretteter Tiere		7		3		1		1

20. Finanzen + Immobilien

Statistik Steuern

	einfache Staatssteuer total	einfache Staatssteuer natürliche Personen	einfache Staatssteuer juristische Personen
2003	SFr. 31 113 263 100%	SFr. 28 807 070 93%	SFr. 2 306 193 7%
2004	SFr. 31 105 401 100%	SFr. 28 728 573 92%	SFr. 2 376 828 8%
2005	SFr. 31 622 428 100%	SFr. 29 139 981 92%	SFr. 2 482 447 8%
2006	SFr. 31 638 754 100%	SFr. 29 150 859 92%	SFr. 2 487 895 8%
2007	SFr. 33 304 120 100%	SFr. 30 531 223 92%	SFr. 2 772 897 8%
2008	SFr. 37 417 643 100%	SFr. 33 002 864 88%	SFr. 4 414 779 12%
2009	SFr. 38 884 778 100%	SFr. 34 970 984 90%	SFr. 3 913 794 10%
2010	SFr. 40 725 355 100%	SFr. 36 118 149 89%	SFr. 4 607 206 11%
2011	SFr. 42 484 105 100%	SFr. 37 406 305 88%	SFr. 5 077 800 12%
2012*	SFr. 42 511 041 100%	SFr. 37 717 059 89%	SFr. 4 793 982 11%
2013	SFr. 45 148 106 100%	SFr. 40 054 760 89%	SFr. 5 093 346 11%
2014	SFr. 45 220 538 100%	SFr. 40 415 516 89%	SFr. 4 805 022 11%
Veränd. 2013/2014	SFr. 72 432 0.16%	SFr. 360 756 0.90%	SFr. -288 324 -5.66%

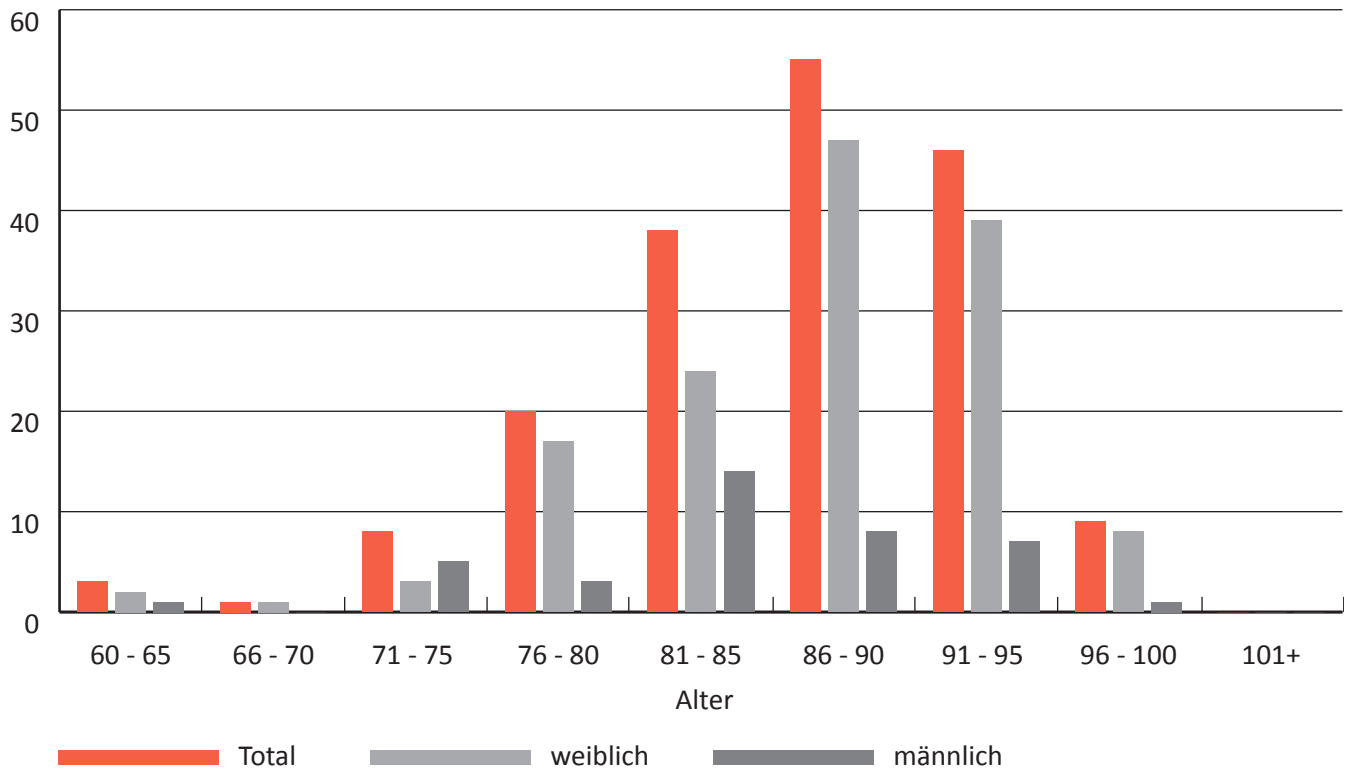
*2012: Ausgleich kalte Progression

21. Alter, Soziales + Umwelt

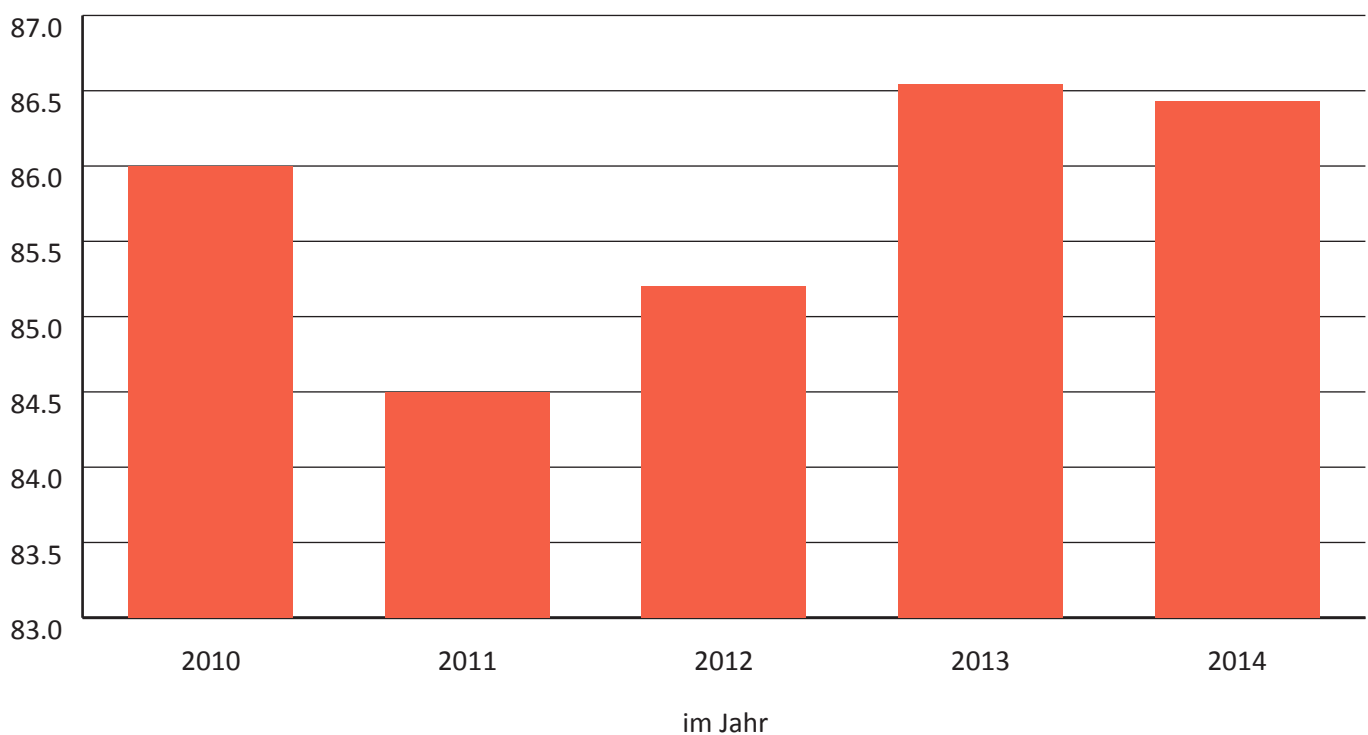
21.1 Alter

Statistiken Alterswohnheim

Altersstruktur im Alterswohnheim Am Wildbach 2014



Durchschnittliches Eintrittsalter im Alterswohnheim



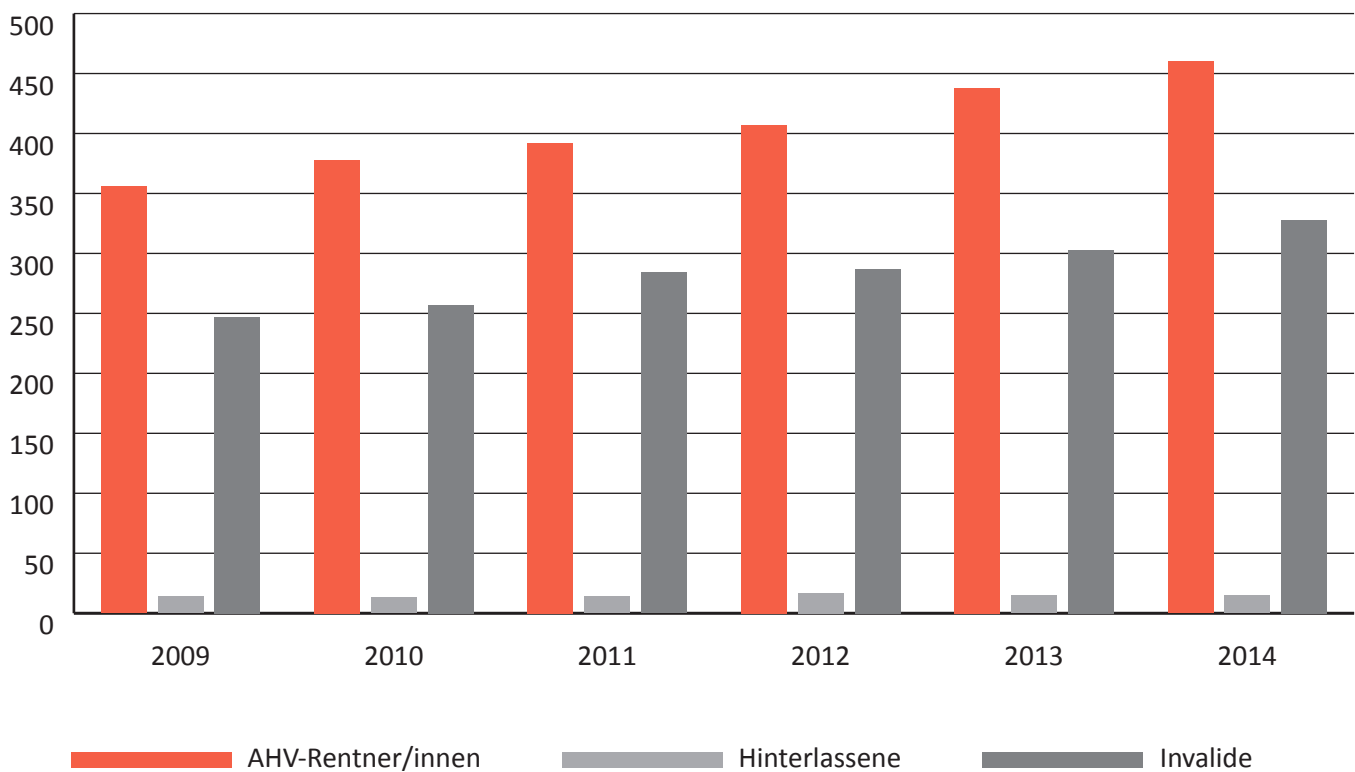
21.2 Soziales

Mandate Erwachsenenschutz

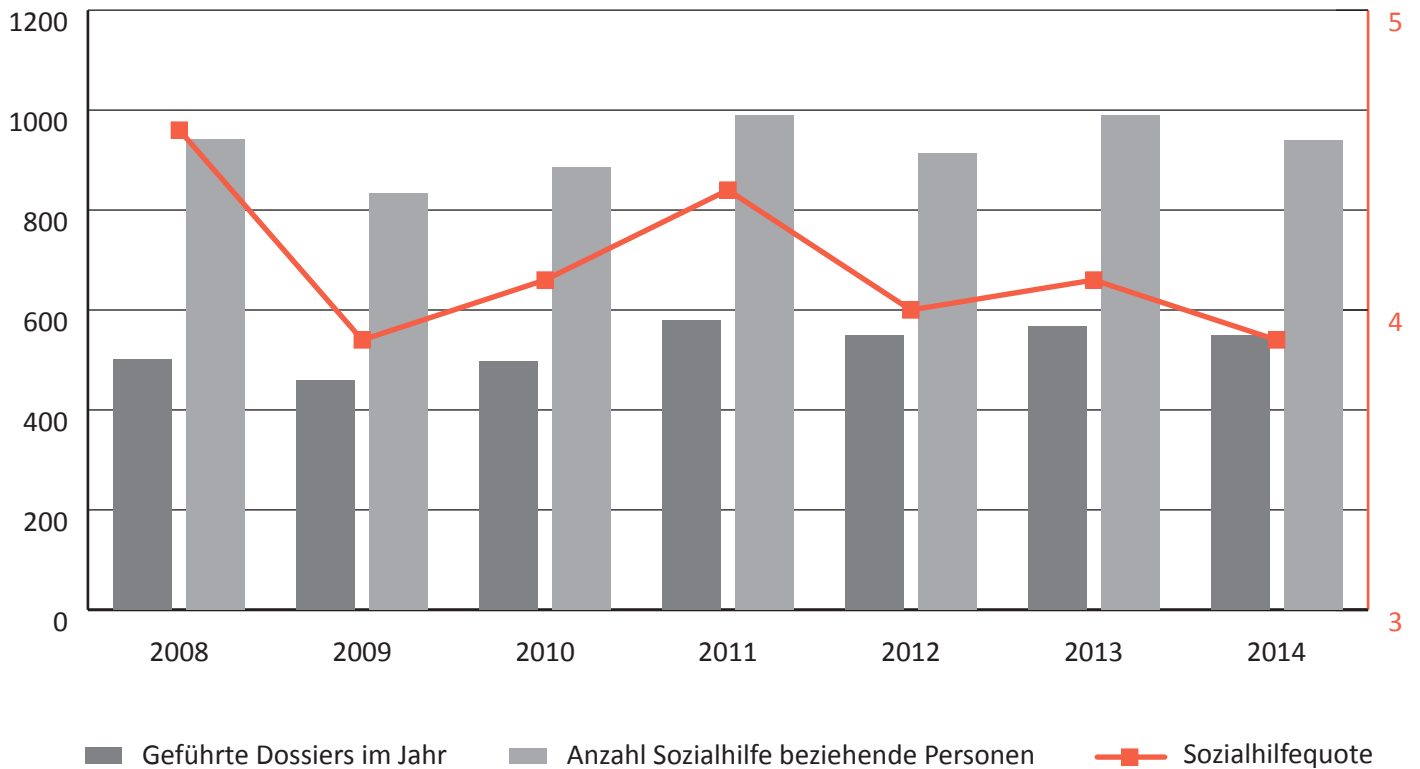
Mandate 2014

Datum	Wetzikon	Anschlussgemeinden	Total
01.01.2014	156	104	260
31.12.2014	167	119	286
2014 konnten 31 Mandate abgeschlossen werden. In der gleichen Periode wurden von der KESB 57 neue Mandate übertragen.			

Anzahl Fälle von Zusatzleistungen



Statistik Sozialhilfe



21.3 Umwelt Energie- und CO₂-Kennzahlen

	CO ₂ total	CO ₂ Wärme	CO ₂ Strom	Anteil erneuerbare Wärme	Stromverbrauch	Anteil erneuerbarer Strom	Lokale Produktion erneuerbarer Strom
Jahr	pro Einwohner/in	pro Einwohner/in	pro Einwohner/in	Anteil für Heizung/Warmwasser	pro Einwohner/in	Anteil am Strommix Stadtwerke	ausgehend von 2011
2010	100%	100%	100%		100	19%	
2011	103%		103%		98	17%	100%
2012	100%	100%	95%	10.0%	97	40%	121%
2013	99%	99%	85%	10.4%	96	70%	152%

(Basis jeweils Jahr 2010, Ausnahme lokale Produktion erneuerbarer Strom, Basis 2011)

Geförderte Solarstromanlagen (vom Stimmvolk bewilligter Rahmenkredit 2013-2017)

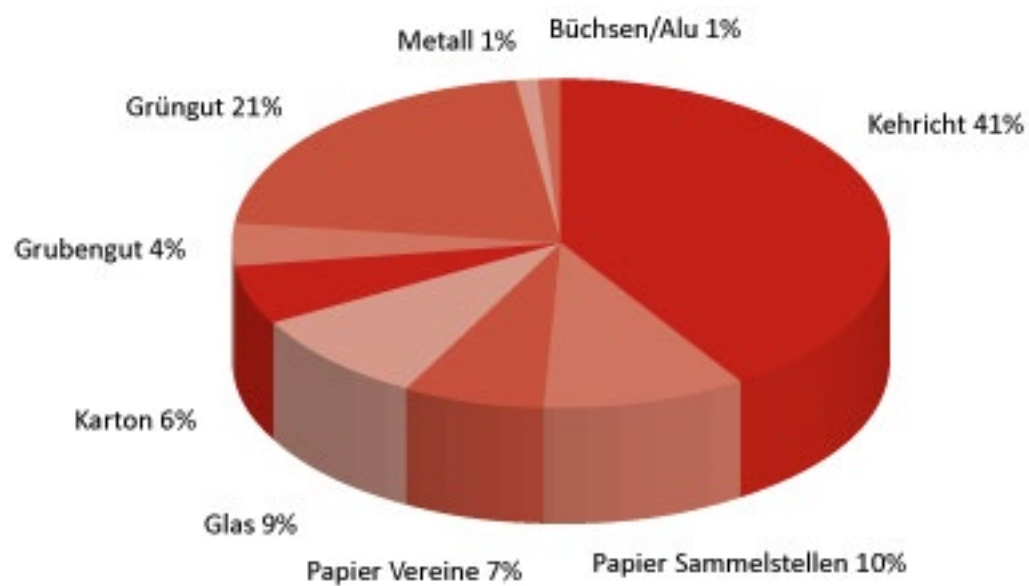
	Stadteigene Anlagen			Anlagen Dritter			Alle Anlagen total	
	Anzahl	Kosten (Fr.)	Installierte Leistung ¹ (kWp)	Anzahl	Förderbeitrag (Fr.)	Installierte Leistung ¹ (kWp)	Kosten/Beiträge (Fr.)	Installierte Leistung ¹ (kWp)
2013	0	161 262	0	12	101 374	132	262 636	132
2014	4	262 831	135	6	44 640	69	307 471	204
Total	4	424 093	135	18	146 014	201	570 107	336

¹ Die ungefähr jährlich produzierte Strommenge (kWh) ergibt sich aus der angegebenen installierten Leistung multipliziert mit 1000.

Kehricht- und Wertstoffmengen (in Tonnen)

Jahr	Kehricht	pro Einw. (kg)	Grün-gut	Papier	Glas	Metall	Karton	Büch-sen/Alu	Gru-bengut	Häck-selgut
2014	3560	149	1948	1449	770	120	488	51	344	281
2013	3581	151	1770	1489	758	122	478	51	402	294
2012	3505	151	1918	1591	765	112	475	53	443	272
2011	3397	150	1707	1587	740	107	480	53	437	320
2010	3327	151	1480	1619	720	103	465	43	448	315

Abfallverteilung 2014

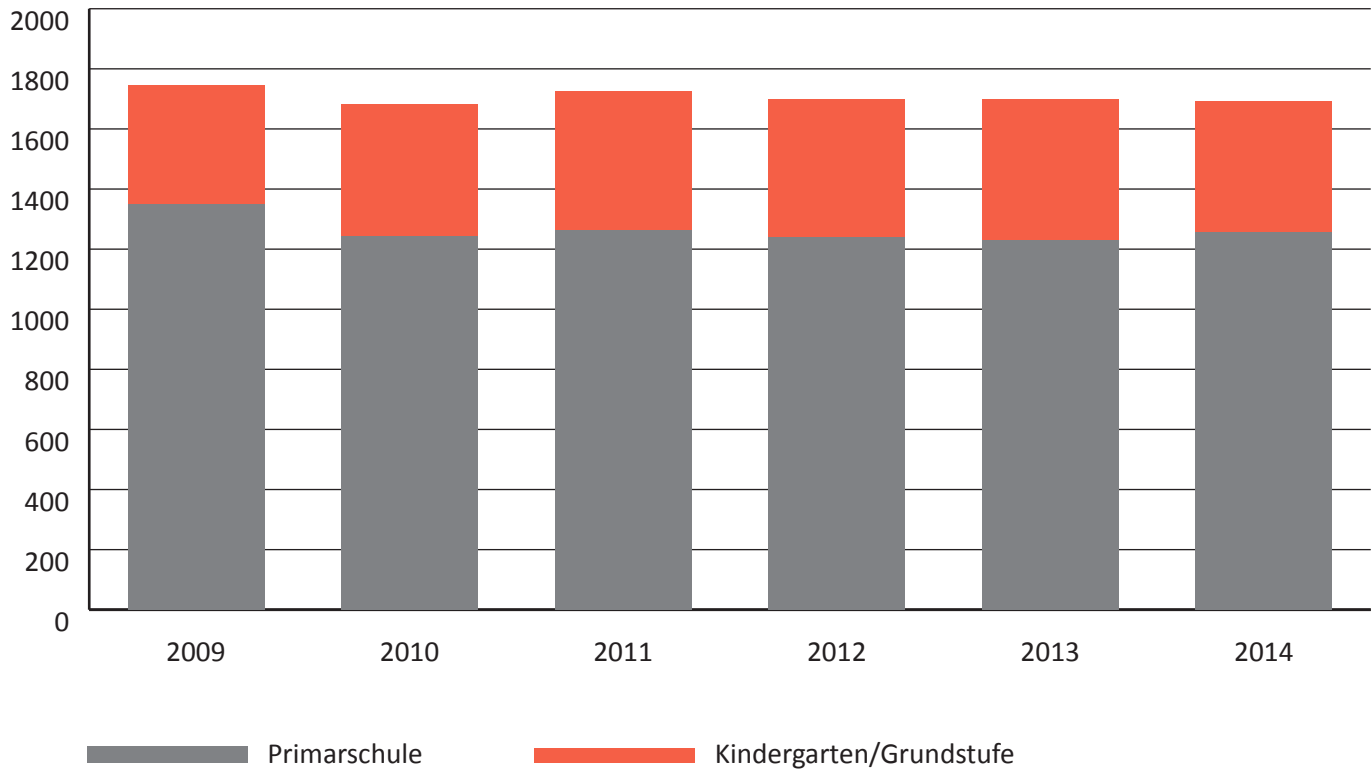


22. Bildung + Jugend

Schulstatistik Primarschule per September 2014

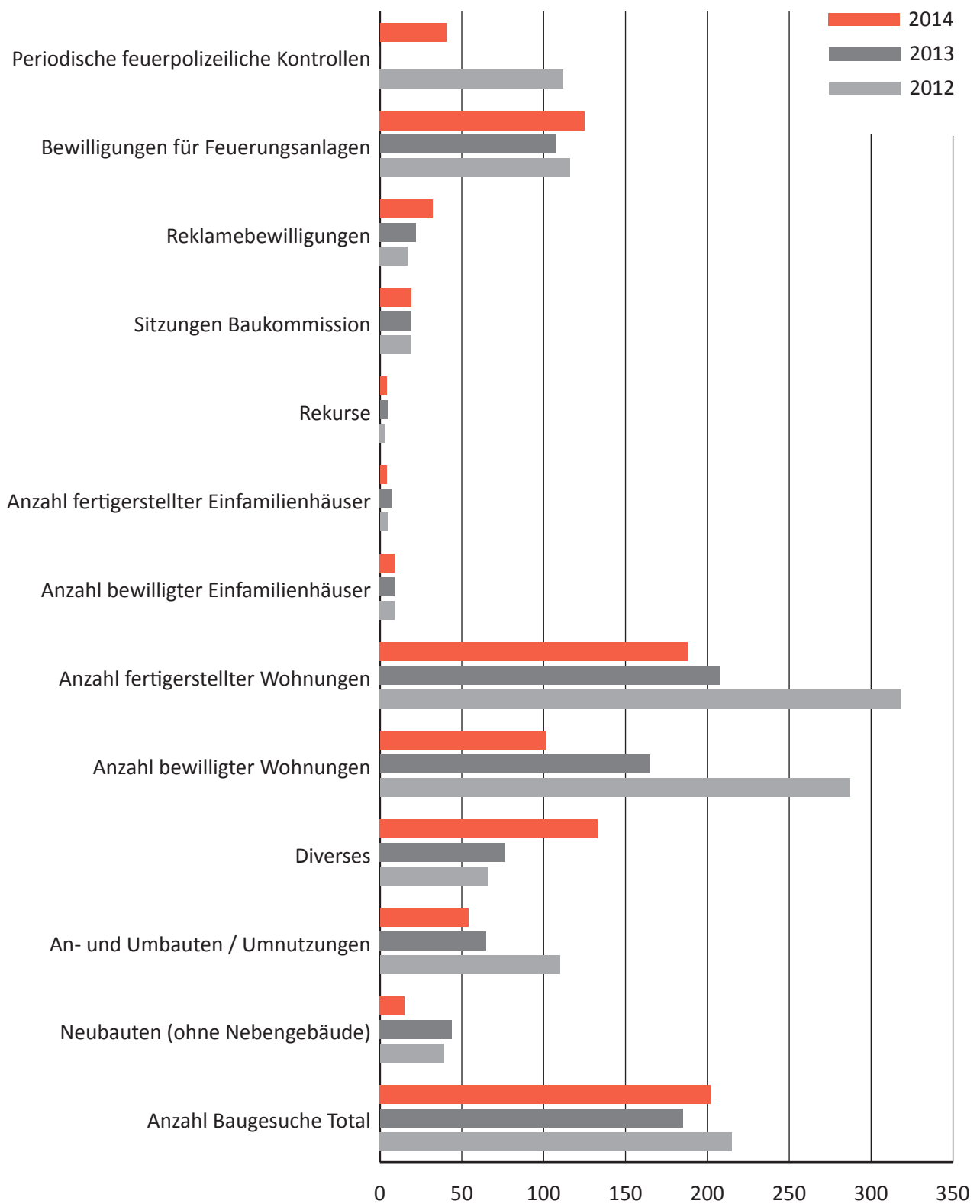
	Lehrstellen/ Lehrpersonen	Anzahl Schulkinder
Total Lehrpersonen	207	Kindergarten 438 Primarschule 1256
Durchschnittliche Schülerzahl pro Regelklasse (inkl. 3. Jahr Grundstufe)		20.91
Durchschnittliche Schülerzahl pro Kindergartenabteilung		19.04
Lehrstellen für integrative Förderung In Vollzeiteinheiten VZE (Stellen)	9.61	
Total kantonale Lehrstellen Primarschule in VZE	79.01	
Total Schulleitungsstellen in VZE	6.09	
Total Kindergartenstellen in VZE	25.32	
Kinder in Heim-, Privat- und Sonderschulungen:		
- Sonderschüler in Privatschulen		10
- Sonderschüler in ext. Sonderschulen		37
- Sonderschüler in der Heilpädagogische Schule Wetzikon HPSW		11
- Integrierte Sonderschulungen in der Verantwortung der Sonderschule (ISS)		0
- Integrierte Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule (ISR)		56
- Rudolf Steiner Schule		56
- Einzelschulungen		3
- Privatschulen		20
Total		193

Gesamttotal Schüler/innen (inkl. Kindergarten und Grundstufe)

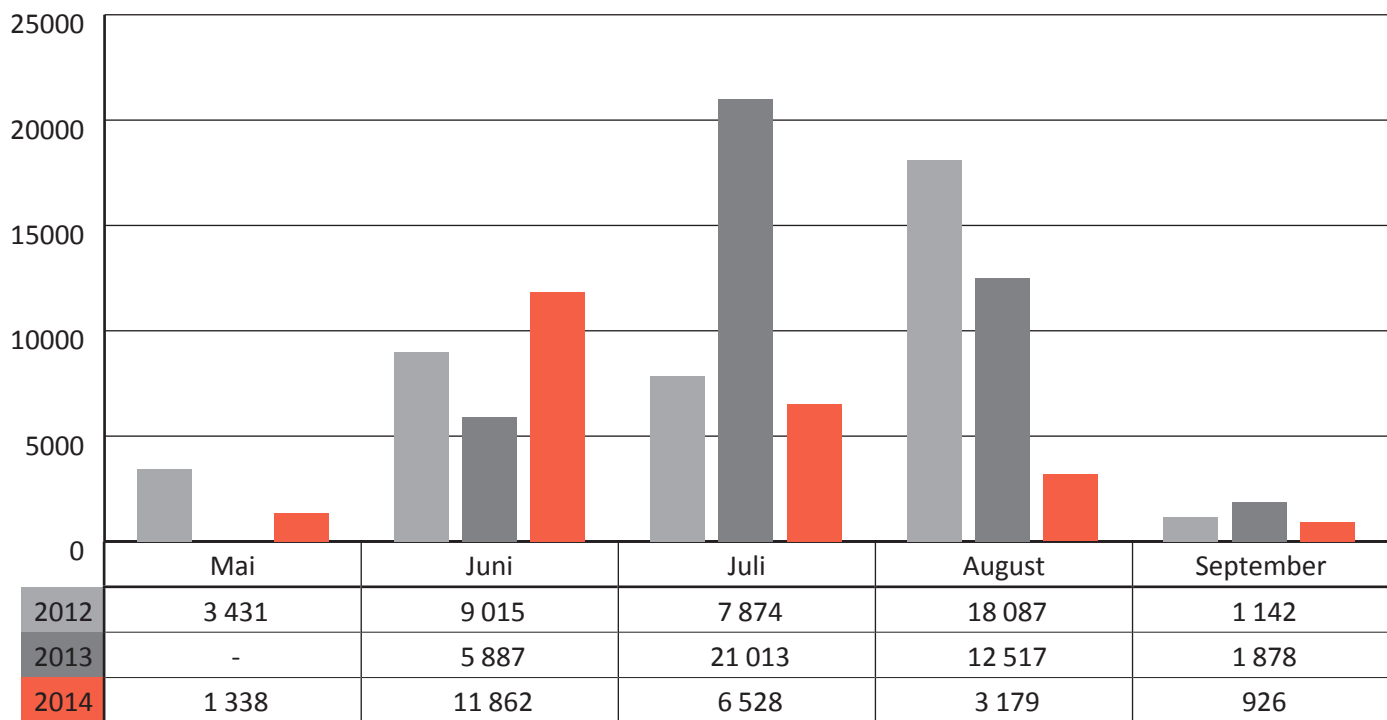


23. Bau, Infrastruktur + Sport

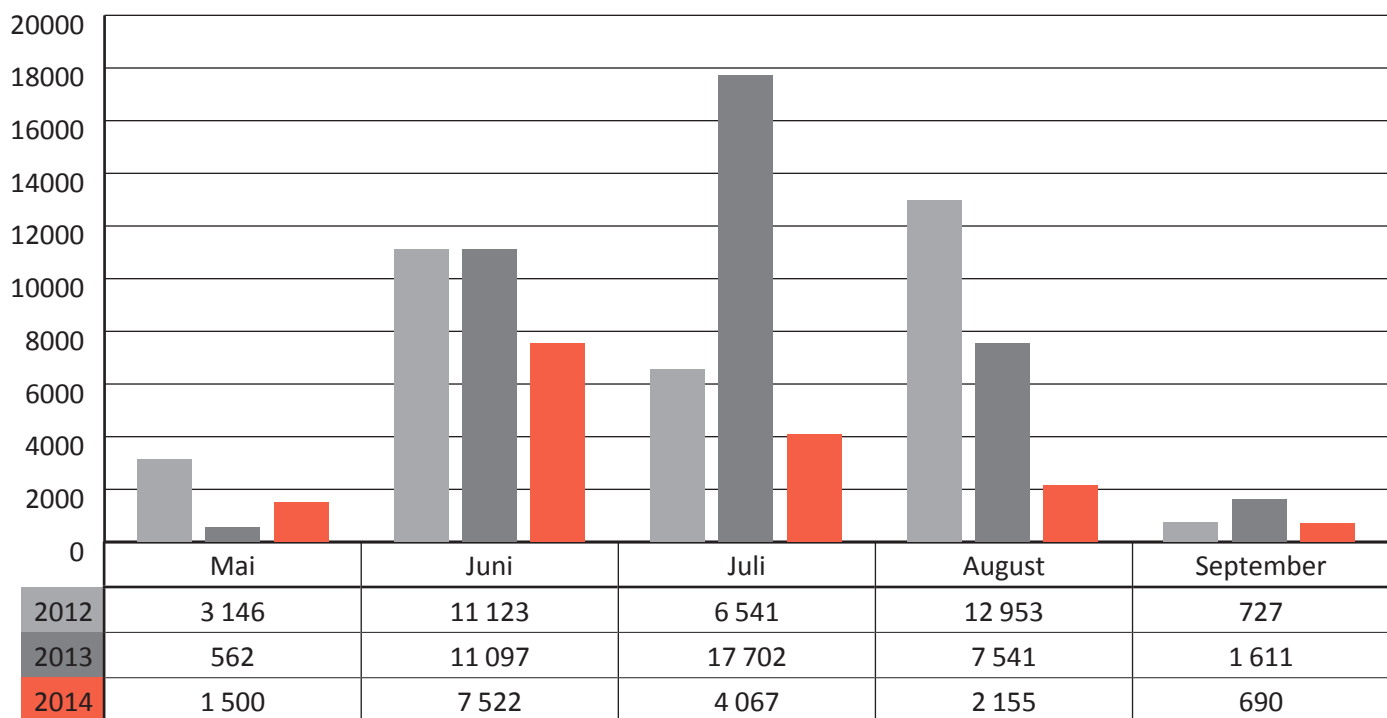
23.1 Abteilung Bau + Planung Statistik Hochbau



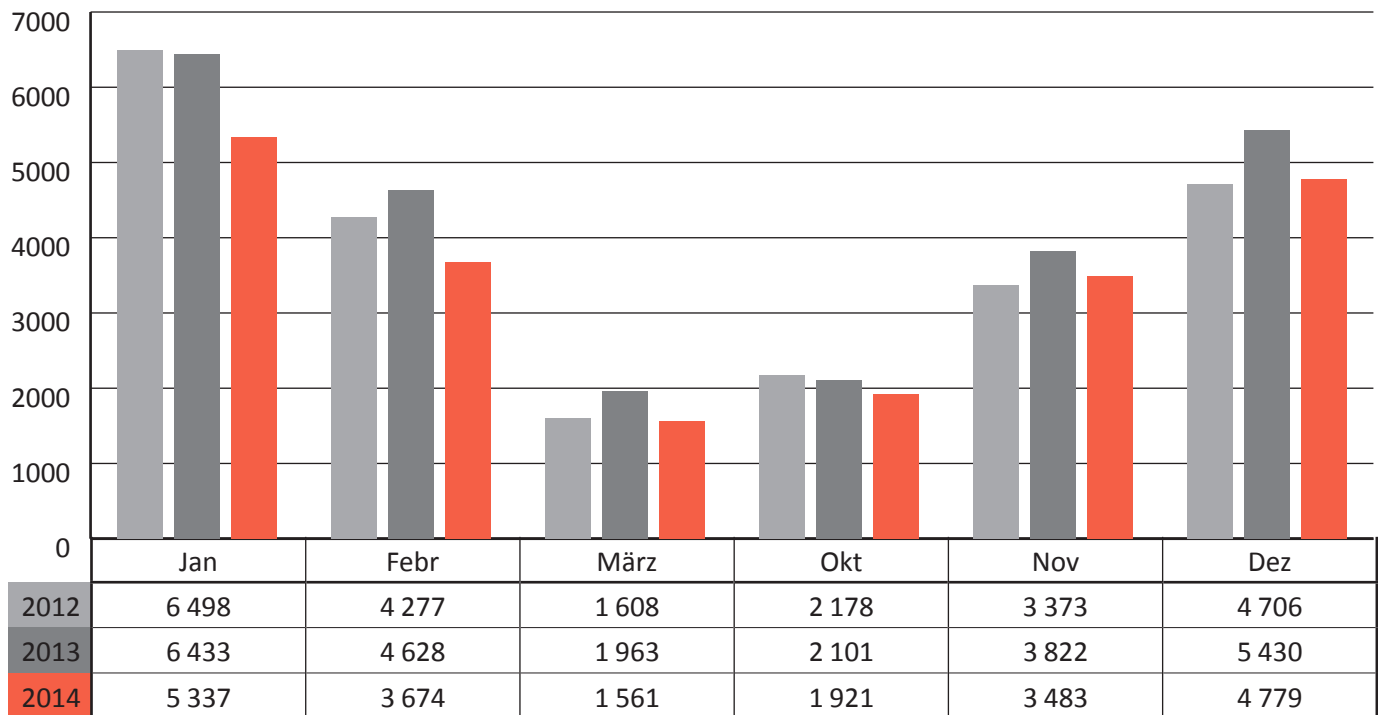
23.2 Abteilung Sport + Freizeit Besucherstatistik Strandbad Auslikon



Besucherstatistik Schwimmbad Meierwiesen



Besucherstatistik Kunsteisbahn Wetzikon



Impressum

Herausgeber

Stadtverwaltung Wetzikon
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon
Telefon 044 931 32 00
www.wetzikon.ch
info@wetzikon.ch

Redaktion

Marcel Peter und Manfred Hohl

Bilder

Stadtverwaltung Wetzikon

Konzeption und Gestaltung

Alinéa AG, Gestaltung & Realisation, Wetzikon
www.alinea.ch

Druck

Bucherer Druck AG, Wetzikon
© Stadt Wetzikon
Publikationsdatum Mai 2015

